

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

589 (18.12.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Goldberger und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Brollings-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 589.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. Dezember 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

## Wehrbeitrag.

Karlsruhe, 18. Dez. In den nächsten Tagen werden die Veranlagungsbehörden (Steuerkommission) die persönlichen Anforderungen zur Abgabe der Vermögenserklärungen für den Wehrbeitrag abgeben. Dabei ist nach einer Darstellung des „Staatsanzeigers“, zu beachten, daß eine Vermögenserklärung nicht bloß von denjenigen Personen und Gesellschaften abgegeben werden muß, die tatsächlich Wehrbeitrag zu entrichten haben, sondern von allen, die vom Steuerkommissar aufgefordert werden, die Erklärung einzureichen. Um den Beitragspflichtigen die Aufstellung ihrer Vermögenserklärung zu erleichtern, hat die badische Steuerverwaltung um Anleitung dazu ausarbeiten lassen; sie wird gleichzeitig mit der Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärung zugestellt und, wenn es irgendwo aus Versehen unterblieben ist, vom Steuerkommissar (außerhalb seines Amtsgebietes vom Bürgermeisteramt) auf Wunsch unentgeltlich abgegeben.

Die Anleitung hat die Form eines kleinen Druckhefts und enthält auf 15 Seiten alles, was nach den Verhältnissen im einzelnen Falle bei der Ausfüllung des Erklärungsformulars zu beachten ist. Sie erläutert zunächst in einem allgemeinen Teil in gemeinverständlicher Weise die Verpflichtung zur Einreichung der Erklärung, den Gang des Veranlagungsverfahrens und das Verfahren bei der Aufstellung der Erklärung. Dann gibt sie in gedrängter und übersichtlicher Fassung die wichtigsten Vorschriften über die Veranlagung des Vermögens, des land- und forstwirtschaftlichen und des gewerblichen Betriebsvermögens, sowie des Kapitalvermögens, immer unter dem Gesichtspunkt, wie diese Vorschriften bei der Aufstellung der Vermögenserklärung anzuwenden sind.

Ebenso wird in einem weiteren Abschnitt die Behandlung der Schulden erläutert. Ein besonderer Abschnitt ist den Renten und ähnlichen Ansprüchen gewidmet, deren Kapitalwert — abweichend von den Vorschriften des badischen Vermögenssteuergesetzes — zum Wehrbeitrag als Kapitalvermögen anzunehmen ist oder als Schuld abgezogen werden darf. Am Schluß werden noch die Fälle behandelt, wo das Gesetz wegen der Verpflichtung zum Unterhalt minderjähriger Kinder oder wegen der Stellung mehrerer Söhne zum aktiven Militärdienst eine Ermäßigung des Wehrbeitrags vorsieht.

Die Anleitung wird die meisten Beitragspflichtigen, die sie mit Aufmerksamkeit lesen, in den Stand setzen, ihre Erklärungen ohne fremde Hilfe aufzustellen. Es kann daher allen Empfängern der Aufforderung und der Anleitung nur empfohlen werden, dieses Hilfsmittel sachgemäß zu verwenden. Sie werden dann nicht oder nur ausnahmsweise nötig haben, die Steuerkommissare, die in den nächsten Wochen sehr stark in Anspruch genommen sind, um Hilfe und Auskunft anzugehen.

## Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand.

Zu seinem 50. Geburtstag am 18. Dezember.

G.O. Wien, 17. Dez. Am 18. Dezember richten sich die Blicke in Oesterreich-Ungarn auf den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este. Denn an diesem Tage vollendet der Erbe der Kaiserkrone der Habsburger und der ungarischen Stefanekrone das 50. Jahr seines Lebens. Er verkörpert die Zukunft, auf ihn sind alle Hoffnungen und Erwartungen gesetzt. Als er am 18. Dezember 1863 in Graz geboren wurde, ließ sich freilich nicht voraussehen, daß er einst der nächste Anwärter des Thrones werden würde. Er kam als ältester Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig, des



Erzherzog Franz Ferdinand.

zweiten von den drei jüngeren Brüdern des Kaisers Franz Josef I., zur Welt und entstammt der zweiten, bereits 1871 durch den Tod gelösten Ehe seines Vaters mit der Prinzessin Annunziata von Bourbon-Sizilien, einer Tochter des Königs Ferdinand II. von Neapel. Nach dem tragischen Ende des Kronprinzen Rudolf am 30. Januar 1889 ging die Anwartschaft auf den Thron an seinen Vater und nach dessen Tode am 19. Mai 1896 auf ihn selbst über. Dadurch, daß der ehemals in Modena regierende Zweig des habsburgischen Hauses am 20. November 1875 mit dem letzten Herzoge Franz V. von Modena im Mannesstamme erloschen war, erbte er dessen sehr beträchtliches Vermögen und nahm den Beinamen „Este“ an.

In seiner Jugend war der Erzherzog Franz Ferdinand von schwächlicher Gesundheit. Eine Weltreise indessen, die er von 1892 bis 1893 unternahm und die er in einem guten und lehrreichen Buche geschildert hat, brachte ihm völlige Genesung, so daß er nun, nachdem er inzwischen in den Rängen des Heeres von Stufe zu Stufe aufgerückt war, 1894 als Generalmajor das Kommando der 38. Brigade in Budweis übernehmen konnte. Schon 1898 wurde er Stellvertreter des Kaisers im obersten Kommando und 1899 General der Ka-

vallerie. Auch als Admiral steht er „zur Disposition des allerhöchsten Oberbefehls“ und die Reihe seiner sonstigen militärischen Würden im In- und Auslande ist sehr lang. Er ist Chef je eines preussischen, bayerischen, sächsischen und württembergischen Regiments und steht à la suite der deutschen Marine. Sein reges wissenschaftliches Interesse namentlich auf den Gebieten der Geschichte und der Geographie hat seine Erwählung zum Ehrenmitglied der Gesamtakademie der Wissenschaften in Prag und in Krakau zur Folge.

Eine Ueberraschung war es für die Öffentlichkeit, als der Erzherzog sich vor dreizehn Jahren mit einer Dame vermählte, die, obwohl sie einer der ältesten und vornehmsten böhmischen Adelsfamilien angehört, doch nach den Gesetzen seines Hauses nicht als ihm ebenbürtig gelten konnte. Am 1. Juli 1900 schloß er einemorganatische Ehe mit der Gräfin Sophie Chotek von Chotkowa und Wagnin, der am 1. März 1868 zu Stuttgart geborenen Tochter des damaligen österreichisch-ungarischen Gesandten am württembergischen Hofe (er starb 1896 als Oberst-Stabelfmeister) Grafen Bohuslav Chotek und der Gräfin Wilhelmine Kinsky. Vor ihrer Heirat war die Gräfin Sophie Chotek Hofdame der Erzherzogin Friedrich von Oesterreich gewesen. Sie erhielt am Tage der Hochzeit den Namen „Fürstin von Hohenberg“ mit dem Prädikate „Fürstliche Gnaden“, das 1905 in „Durchlaucht“ erhöht wurde, und ist seit dem 4. Oktober 1909 Herzogin von Hohenberg und „Hoheit“. Die Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand aus dieser Ehe sind nicht sukzessionsfähig, heißen nur Fürst oder Fürstin von Hohenberg; es sind ihrer zur Zeit drei: Fürstin Sophie, geboren am 24. Juli 1901, Fürst Maximilian, geboren am 29. September 1902, und Fürst Ernst, geboren am 27. Mai 1904.

Es gibt wenige Männer von der Stellung und Bedeutung des Erzherzogs Franz Ferdinand, die man so wenig kennt und vielfach so falsch beurteilt wie gerade ihn, der berufen erscheint — nach menschlichem Ermessen in nicht allzuferner Zeit — den Thron der Habsburger zu besteigen, über die österreichisch-ungarische Monarchie als Kaiser und König zu herrschen. Freilich ist er hietan zum guten Teil selbst schuld, denn er hat bisher wenig getan, um sich Geltung zu verschaffen, noch weniger, um populär zu werden. Er teilt in dieser Hinsicht gewissermaßen das Los des Reiches, dessen Geschick er einst lenken soll. Auch die österreichisch-ungarische Monarchie hat gerade in den letzten Jahrzehnten fast immer vermieden, hervorzutreten, ihre Stärke und ihre guten Eigenschaften in ein helles, ja selbst in ein nur richtiges Licht zu setzen, und sie hat ruhig zugeesehen, wenn ihr Ruf auf dem Schauplatz der Geschichte sich immer mehr verdunkelt hat. Zum Teil ist dies auf den Pessimismus dreier Schichten ihrer Bevölkerung zurückzuführen und auf die angeborene Sucht der Oesterreicher, über ihre eigenen Verhältnisse, die sie doch selbst verursachen, abfällig zu urteilen. Und, merkwürdigerweise, so sehr der Erzherzog ein Feind dieses Pessimismus und ein Gegner jedes Nachgebens ist, das nur aus einer Unterschätzung der eigenen Kräfte herrührt, so unterläßt er es doch, dagegen anzukämpfen, soweit beides ihn persönlich betrifft.

Diesjenigen, die ihn kennen, wissen, daß der Charakter des Erzherzog-Thronfolgers auf einer dreifachen Grundlage ruht:

Da tauchte auch schon Jockl an der Biegung derselben auf und rief: „Gott sei Dank, Herr Mauracher, daß Sie noch auf sein. Die Rossauer Länd brennt!“

Dem Schiffmeister war es, als hätte vor ihm der Blitz eingeschlagen. Mit starr aufgerissenen Augen stierte er Jockl an. Und dieser stieß stöhnend vor Aufregung hervor: „Ja, Herr Mauracher, es ist so, die ganz Rossauer Länd. In Meß wesen sie's alle, i komm grad von dort! Alles geht in Wien drunter und drüber. 3 Jahr abt, i hab a Körndl drunt, vielleicht ist doch noch was zum retten. Fahr'n's mit!“

„Hast Du Pferde?“

„Na, meine Ross sein müd. I nimme beim Köhlewirt a Paar auf, wenigstens bis St. Pölten, dort krieg i schon wieder andere.“

„Nichts da,“ entschied Mauracher, „der Leopold soll sofort einspannen. Ich bin gleich fertig. Wenn Du willst, kannst mitfahren!“

„A recht, Herr Mauracher, richten S' Ihnen nur her, i sag's derweil dem Leopold!“

Herr Jakob Meier hatte den Schiffmeister richtig geschätzt. Wenn es um sein Geld ging, kannte er keine Feindschaft, und er selbst hatte noch den Vorteil, auf billige Weise nach Wien zu kommen, wo auch seine Interessen auf dem Spiele standen.

Mauracher war eben dabei, die Kleider zu wechseln, als Anna, die von dem Lärm aus ihrem ersten Schlaf geschreckt worden war, in leisem Nachtwand in sein Zimmer stürzte.

„Am Gotteswillen, Vater, was ist denn los? War das nicht die Stimme von Jockl?“

„Ja meine Liebe, er hat mir eine sehr wichtige Nachricht gebracht. Ich muß sofort nach Wien!“

„Jetzt noch? Mitten in der Nacht?“

„Ja, sofort. Es ist keine Zeit zu verlieren!“

Da überkam sie eine furchtbare Bangigkeit, und stehend

## Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(66. Fortsetzung.)

Langsam schlüpfen ein paar Tage hin. Mauracher hielt sich nach wie vor von seinen Mitbürgern fern. So sehr ihn seinerzeit ihr Abfall von seinem Vate unbedingter Bürgerrechte geärgert hatte, so sehr eitelte ihn jetzt die gescheiterte Schau getragene Unterwürfigkeit und Revolutionsfeindschaft an. Je mehr sie sich an ihn herandrängten, desto kühler und abweisender wurde er. Mit Stolz fühlte er, wie seine untergrabene Autorität auf neugefestigten Grundlagen zur alten Höhe hinaufsteigen wollte, und er wollte ihr des königliche Diadem der Einsamkeit auf das Haupt drücken. Mit keinem der Bürger wollte er sich mehr befreunden; sie sollten seine Gnade genießen, aber nie mehr sich seiner Freundschaft rühmen dürfen; er wollte über ihnen stehen.

Nach mehr aber als sein glänzend hergestelltes Ansehen in der Bürgererschaft freute es ihn, daß auch Anna ihn zu bewundern schien. Er glaubte in ihrem Wesen etwas Weiches und Hingebendes zu bemerken wie es Frauen eigen ist, die in dem Mann den Herrn und Meister erkannt haben, und in dem süßen Gefühl des Geboreneins sich an seine Brust schmiegen. Und das erfüllte ihn mit einem Glück, das zu groß war, um daneben den Stolz zu dulden. Seine ganze Seele leuchtete davon wie ein See, der aus unergründlichen Tiefen herauf die Sonne spiegelt, und jedes Wellchen in zauberhaftes Licht verwandelt. Alles was er nun mit Anna sprach, flos in die Worte von der wunderbarer Liebe, und die kleinen Aufmerksamkeiten, an die er sich gewöhnt hatte, nahmen nun die Form von Subtilitäten an, die aber einen solchen Sarkasmus bewiesen, daß Annas ohnedies aufgeregtes und daher für jede Liebe besonders empfängliches Herz in innigstem Gefühle überquoll und sie sich öfters, seine

zitternden Hände streichelnd, an seine Seite schmiegte und den Kopf an seine Brust legte.

Am häufigsten war das abends nach Tisch, und wenn dann Mauracher in sein Zimmer trat, stieß er trotz des kalten und feuchten Herbstnebels, der in dichten Schwaden aus dem dunkel rauschenden Strome aufstieg das Fenster auf und ließ den kühlen Hauch seine heiße Stirne und seine brennenden Augen umspülen.

So ging der Oktober dahin, und schon rüstete man zur großen Totenfeier des Jahres.

Da, eines Abends, es war an einem der letzten Tage des Monats und Mauracher sah noch, nachdem er sich von Anna, die zur Ruhe gegangen war, verabschiedet hatte, in seinem Arbeitszimmer, als plötzlich die Türglocke ersonnen wurde. Durch die Stille des Hauses drang der schrille Ton bis zu ihm und er horchte auf.

Eine Weile war es still, und dann hörte er Stimmenwechsel, als ob zwei in Streit geraten wäten.

Mauracher trat auf den Flur, und da hörte er die ihm wohlbelante Stimme Jakob Meiers: „Das ist mir ganz alles eins. I muß zum Herrn Mauracher, und wann er a schon im Bett liegt!“

„Aber Herr Meier, ich bitte Sie!“ zeterte wieder die Stimme der Köchin.

„Nix, Herr Meier, weg da!“ brüllte nun die Stimme des späten Gastes, und nun hielt auch Mauracher nicht länger an sich, und er eilte den Flur entlang, willens, den eufdringlichen Besucher die Stiege hinabzuwerfen. Wie ein Blitz durchzuckte Mauracher der Gedanke: wahrheitlich war dem Jockl etwas gründlich schief gegangen und er suchte nun bei ihm Hilfe. Denn daß Jockl rücksichtslos war, wo es sich um seinen Vorteil handelte, das wußte er.

„Wer untersteht sich da, zu läzern!“ schrie er erbotigt die Stiege hinab.

Religiosität Familienstimm Vaterlandsiebe. Hierzu kommen drei treibende Eigenschaften: ein scharfer Verstand, eine starke Energie und ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein.

Einer der stärksten Beweise seiner Energie und seines Familienstimmes war seine Vermählung. Allen Schwierigkeiten trotzend hat er die Frau, zu der er wahre Liebe fühlte zu seiner Gattin gemacht.

Das ausschlaggebende, alles überragende Gefühl des Erzherzogs ist seine Vaterlandsiebe, sein warmes Empfinden für die Monarchie und ihre Völker.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß der Erzherzog eine ungemein harmonische Natur ist, weiß was er will, und dies mit Energie durchsetzt.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Erzherzog Franz Ferdinand vollendet am 18. Dezember sein 50. Lebensjahr.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Dezember 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem bisherigen Gemeindevorstand Karl Wagenblast in Herbolzheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. Dezember 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem Zugmeister Otto Bletzet in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialeschließung vom 9. Oktober 1913 auf die Höchstherrlichen Patrone unterliegende katholische Pfarrei Ottenheim, Deflanats Lahr, den Pfarrer Julius Emil Krug in Siegelbach gnädigt

haben sie die Hände: „Ich bitte Dich, Vater, bleib da! Wie leicht könnte Dir ein Unglück zustoßen!“

„Hab keine Angst, mir geschieht nichts. Es muß sein, ich muß zu mir ein wenig Ruhe, und dann geh schlafen. In ein paar Tagen bist ich wieder da!“

Aber in ihr schoß die Angst zu wahnwitzigen Gedanken auf; vor ihren Augen schwamm es wie Blut, und da warf sie sich ungestüm an seine Brust, umklammerte mit ihren Armen, von denen die Arme zurückfielen, seinen Hals und rief: „Nein, Du darfst nicht fort, ich lasse Dich nicht! Du mußt bei mir bleiben!“

Mauracher verschwammen die Augen; keuchend ging sein Atem, der welche geschmeidige Mädchenkörper, der sich an ihn schmiegte, ließ seinen eigenen Leib in brennendem Feuer auf lodern, und sein Blut jagte in singenden Stößen durch seine Adern.

Und während seine Arme das bebende Mädchen fester umschlossen, und seine Lippen sich ihrem Munde jüneligten, der in zuckender Angst den seinen suchte, preßte er heißer flüsternd heraus: „Sei ruhig, ich komme ja wieder!“

Schritte auf der Stiege und die Stimme Todts vermochten er nicht zu hören, und die Tochter sah aus der engen Umschlingung lösen. Und jetzt erst kam es Anna zum Bewußtsein, daß sie ja nur notdürftig bekleidet sei, und in ägender Scham fühlte sie ihren ganzen Körper in Blut getaucht.

„Am Gotteswillen, Vater, laß ihn nicht herein!“ flüsterte sie.

„Nein, nein, er kommt nicht herein!“ Und er rief zur Tür hinaus: „Ich komme gleich!“ Dann aber wandte er sich zur Tochter zurück und sagte: „So, aber jetzt geh! Und halt mir das Haus in Ordnung!“

(Fortsetzung folgt.)

zu ernennen gerufen. Der Ernannte ist am 1. Dezember 1913 kirchlich eingeseht worden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialeschließung vom 22. Oktober 1913 auf die Höchstherrlichen Patrone unterliegende katholische Pfarrei Schöna, Deflanats Weinheim, den Pfarrerwweiser Ambros Barth daselbst gnädigt zu ernennen gerufen. Der Ernannte ist am 30. November 1913 kirchlich eingeseht worden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Dezember 1913 gnädigt gerufen, den Regierungsassessor Ludwig Wesenbach aus Mönchweiler unter Verleihung des Titels Amtmann dem Bezirksamt Konstanz als Beamteten beizugeben.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. November 1913 gnädigt gerufen den Oberfinanzsekretär Karl Hanagarth in Mülheim auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Dezember 1913 gnädigt gerufen den Rechnungsrat Konrad Bernauer in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Dez. Das soeben erschienene Gesetz- und Verordnungsblatt enthält das Gesetz, betr. die Vereinigung der Gemeinde Littenweiler mit der Stadtgemeinde Freiburg.

Karlsruhe, 17. Dez. Die Obstverkaufsstelle der Landwirtschaftskammer haben sich, wie die Kammer in ihrem Tätigkeitsbericht betont, derart bewährt, daß dieselben in Zukunft für alle Städte vorgesehen werden sollen.

Söllbrunn (A. Ettingen), 18. Dez. In zwei Fällen ist hier die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es wurden strenge Abwehrmaßnahmen angeordnet, um eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

Gutenbach (A. Mosbach), 18. Dez. In der Nähe unseres Ortes wurde die Leiche der seit dem 18. November vermißten Witwe Groß aus Diedesheim aus dem Aedar gelandet.

Walldürn, 18. Dez. Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums wird der Gewerbeverein nächstes Jahr vom 2. bis 31. August eine Gewerbe-Industrie-Ausstellung veranstalten.

Rotensels (A. Rastatt), 18. Dez. Für die hiesige Volksschule ist eine neue Hauptlehrerstelle errichtet und zur Bewerbung ausgeschrieben worden. Um diese Stelle haben sich 65 Bewerber gemeldet.

Obertrot (A. Gernsbach), 18. Dez. Beim Holzabladen geriet der Holzarbeiter Götz unter einen fallenden Stamm und erlitt erhebliche Verletzungen, sodaß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Breisach, 18. Dez. Vorgestern morgen sprang eine hier bedienstete Frauensperson bei der Schiffbrücke in den Rhein. Beweggrund zur Tat soll Krankheit sein. Die Leiche ist noch nicht gelandet.

Vörrach, 18. Dez. Der Gemeinderat von Vörrach unterbreitet dem Bürgerausschuß eine Vorlage, in welcher das Aufgehören des Stettener Friedhofes und Errichtung eines Zentralfriedhofes projektiert wird. Gegen dieses Projekt hat die Bevölkerung vom Stadteil Stetten in einer überaus stark besuchten Versammlung am Mittwoch Protest erhoben und in einer einstimmig angenommenen Resolution wird der Bürgerausschuß ersucht, das Projekt des Gemeinderats abzulehnen.

Fullendorf, 18. Dez. Nach erregten Kämpfen in der Bürgerstadt wurde in hiesiger Stadt ein Gehaltstaxi für die städtischen Beamten genehmigt, ähnlich dem anderer mittlerer Städte, sowie ein Ruhegehalt für den derzeitigen Bürgermeister.

Singen, 18. Dez. Der im Frühjahr 1912 anlässlich der Milchpreiserhöhung gegründete Milchvertriebsverein mit etwa 420 Mitgliedern hat seine Liquidation beschlossen, da die Lieferantenforderungen zu sehr anwuchsen. Die Mitglieder werden mit der Haftsumme von 10 Mark herangezogen. Der Betrieb wurde von einem Vorstandsmitglied um 3400 Mark zur eigenen Weiterführung übernommen.

Mieslingen (A. Rastatt), 18. Dez. Nachdem der bisherige Bürgermeister Gädinger eine Wirtschaft erworben hat, muß demnächst hier Bürgermeisterwahl stattfinden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

C. Heidelberg, 18. Dez. Prof. Dr. A. Beder, 1. Assistent am Physikal. Institut und Dozent für Radiologie hierseits, hat einen Ruf auf das durch den Tod von Professor Dr. F. Bodels erledigte etatmäßige Extraordinariat für theoretische Physik an der hiesigen Universität erhalten.

DT. Darmstadt, 17. Dez. Bei gut besuchtem Hause erlebte gestern Ernst von Wolhogens neuestes Trauerspiel „König Karl“ im Hoftheater seine erste Aufführung. Der Dichter hat mit diesem Werk den zweiten Teil seiner Trilogie „Der Weg des Kreuzes“ geschaffen. Er zeigt Karl den Großen nach der Niederwerfung Wittekindts und während der Verschönerung seines Bastards Pippin zu Neuenburg.

DT. Frankfurt, 17. Dez. Eine unangenehme Weihnachtsüberraschung wurde dem Soloperjona am Schauspielhaus bereitet. 21 Künstler sind die Kündigung zugegangen, zum größten Teil solchen, die Felix Holländer engagiert hatte.

Hamburg, 17. Dez. (Privatteil.) Unter den Ueberlebenden der auf Epibergen verunglückten Expedition Schröder-Stranz waren Zwillinge ausgebrochen, die zur Folge hatten, daß Kapitän Bissler, der Führer des Expeditionsschiffes, gegen die Marinemateriade und Dr. Aldiger seinerseits Beleidigungsklagen anstregte. Das Schöffengericht VI. in Hamburg wies die Beleidigungsgelände zurück, insoweit die Beleidigungen in einem Artikel der „Neuen Hamburger Zeitung“ vom 19. Juli 1913 standen, weil wegen dieser Beleidigung der Strafantrag zu spät gestellt war. Ueber die Belei-

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 18. Dez. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt amtlich: Durch die Presse geht die Nachricht, der Minister im Innern habe in der Sitzung der Budgetkommission der Zweiten Kammer vom 16. Dezember 1913 auf eine Anfrage, wie es der Erstellung einer festen Brücke über den Rhein bei Mainz stehe, geäußert, daß er der Erstellung einer festen Brücke über den Rhein bei Mainz zustimmend gegenüberstehe, das Finanzministerium aber einen ablehnenden Standpunkt einnehme.

Karlsruhe, 18. Dez. Die Budgetkommission hat nach ihrer vorgestrigen Nachmittagsitzung bis nach Weihnachten vertagt. In dieser Woche finden keine Kommissionsitzungen mehr statt.

Sitzung der Kommission für Justiz und Verwaltung.

Karlsruhe, 18. Dez. Die Kommission für Justiz und Verwaltung nahm in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Änderung des Grundbuchwesens, welche bestimmt, daß gewisse Geschäfte des Grundbuchwesens durch Gemeindefehl auch auf Kanzleibeamte übertragen werden können.

Der Gesetzentwurf betreffend die Sicherung Wohnungsrechte fand in der Kommission keine beifällige Aufnahme. Die Meinung der Juristen über die Zulässigkeit und Zweckmäßigkeit dieses Gesetzentwurfes, der sich auf die Wiederherstellung der Wohnungsrechte nach der Zerstörung des Gebäudes durch Feuer, Explosion usw. bezieht, geht weit auseinander. In der Kommission wurde verschiedentlich hervorgehoben, daß das vorgeschlagene Gesetz zu erheblichen Schwierigkeiten führen könnte.

Aus der Denkschrift der Oberrechnungskammer.

Karlsruhe, 18. Dez. Die den Kammern der Landtage zugegangene Denkschrift der Oberrechnungskammer teilt mit, daß in den beiden Geschäftsjahren 1911/12 und 1912/13 der unmittelsbar Abhörs- und Bescheideerteilung durch die Oberrechnungskammer 64 ständige Rechnungen, die teilweise sehr umfangreich waren, und 5 vorübergehende Rechnungen unterlag.

Die vorübergehenden Rechnungen waren die der Bauämter für die Heil- und Pflegeanstalten Wiesloch und Konstanz die Jahre 1910 und 1911 und für den Gymnasiumsneubau Konstanz für 1911. Die Zahl der gemachten Abhörbemerkungen betrug sich auf 3 933.

Im Zusammenhang mit der Abhör der Schuldenentlastungen wurde die Prüfung der Verzeichnisse über die in den Jahren 1910 und 1911 eingeleiteten Staatsschuldscheine und die Kontrolle der zur Vernichtung bestimmten Papiere vorgenommen. Die übrigen staatlichen Rechnungen unterlagen der Abhöre durch die Revisionsanstalten der Mittelstellen und weitaus zum Teil der Oberabhör durch die Oberrechnungskammer.

Schwerwiegende dienstliche Nachlässigkeit oder besonders auffallende Verstöße wurden anlässlich der Rechnungsabnahme nicht festgestellt. Ebenjowenig wurden wesentliche Mängel der Verwaltungen wahrgenommen.

Zum Streit der Studenten. Berlin, 17. Dez. Gestern Abend fanden die Beratungen des deutschen Delegiertentages der freireichenden Studentenvereine der Jahreshilfsrunde statt. In später Nachtstunde beschlossen die Studierenden an den bayerischen Universitäten, dem Streik zurückzutreten, weil das bayerische Kultusministerium ein gegenüber dem entgegenkommen bewiesen habe.

Han, 18. Dez. (Tel.) Die Vertreter der Studierenden der Jahreshilfsrunde haben gestern beschlossen, daß der Streik an den preussischen und deutschen Universitäten beigelegt werden soll. Am Freitag wird die Arbeit wieder aufgenommen. Eine Ausnahme bildet Leipzig, weil dort die Professoren die Forderungen der Studierenden glatt abgelehnt haben. Auch in Jena soll der Ausstand nach der „Vossischen Zeitung“ dauern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Dezember.

Zum Tag von Nuits.

Wieder fährt sich der Tag, an welchem badische Truppen... Wieder fährt sich der Tag, an welchem badische Truppen...

Der Großherzog erteilte gestern vormittag... Der Großherzog erteilte gestern vormittag...

Bei den Wahlen zur Kantonsversammlung... Bei den Wahlen zur Kantonsversammlung...

Ergebnis der Fleischpreise im Monat November... Ergebnis der Fleischpreise im Monat November...

Die Großbadische Baugewerkschule Karlsruhe i. B... Die Großbadische Baugewerkschule Karlsruhe i. B...

der Unterricht am 5. November mit 479 Schülern gegen 446 im... der Unterricht am 5. November mit 479 Schülern gegen 446 im...

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 18. Dez. Ein trauriges Familienbild... Heidelberg, 18. Dez. Ein trauriges Familienbild...

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Der frühere Fortausseher... Berlin, 17. Dez. (Tel.) Der frühere Fortausseher...

Geschworenenliste für das Schwurgericht Karlsruhe... Geschworenenliste für das Schwurgericht Karlsruhe...

Vermischtes.

Berlin 17. Dez. Auf der Wannseebahn wurde heute... Berlin 17. Dez. Auf der Wannseebahn wurde heute...

Landesberg, a. d. W., 17. Dez. Bei Erarbeiten... Landesberg, a. d. W., 17. Dez. Bei Erarbeiten...

Bremen, 12. Dez. (Tel.) Den beim Rettungswerk bei... Bremen, 12. Dez. (Tel.) Den beim Rettungswerk bei...

Schwärz (Waldenburger), 18. Dez. (Tel.) In dem erst... Schwärz (Waldenburger), 18. Dez. (Tel.) In dem erst...

Frankfurt a. M., 17. Dez. An der Niederräder... Frankfurt a. M., 17. Dez. An der Niederräder...

München, 17. Dez. (Tel.) Der Defraudant Glaser... München, 17. Dez. (Tel.) Der Defraudant Glaser...

Paris, 18. Dez. (Tel.) Zu der in Nancy erfolgten Ver... Paris, 18. Dez. (Tel.) Zu der in Nancy erfolgten Ver...

Paris, 18. Dez. In derselben Zeitung, in der... Paris, 18. Dez. In derselben Zeitung, in der...

müssen und sei nach Nancy übergeführt. Dort habe der in Rede... müssen und sei nach Nancy übergeführt. Dort habe der in Rede...

Unfälle.

Niel, 17. Dez. Auf der Außenförde wurde heute... Niel, 17. Dez. Auf der Außenförde wurde heute...

Nachen, 17. Dezember. Amtlich wird gemeldet: Auf... Nachen, 17. Dezember. Amtlich wird gemeldet: Auf...

Kalan, 17. Dez. In dem Dorfe Buchholz wurde... Kalan, 17. Dez. In dem Dorfe Buchholz wurde...

Aus dem gewerblichen Leben.

Troppau, 17. Dez. Infolge des allgemeinen Drucker... Troppau, 17. Dez. Infolge des allgemeinen Drucker...

London, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Aus Süd-Afrika ein... London, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Aus Süd-Afrika ein...

Berlin, 18. Dez. Die Wilmersdorfer Stadterordneten... Berlin, 18. Dez. Die Wilmersdorfer Stadterordneten...

Berlin, 18. Dez. (Priv.) Im Reichsamt des Innern... Berlin, 18. Dez. (Priv.) Im Reichsamt des Innern...

Kassel, 18. Dez. (Privatmeldung.) Der Kaiser hat die... Kassel, 18. Dez. (Privatmeldung.) Der Kaiser hat die...

Kassel, 17. Dez. In hiesigen Offizierskreisen ver... Kassel, 17. Dez. In hiesigen Offizierskreisen ver...

Weimar, 18. Dez. Gestern Abend trafen der Groß... Weimar, 18. Dez. Gestern Abend trafen der Groß...

Dortmund, 17. Dez. Das königliche Konsistorium hat... Dortmund, 17. Dez. Das königliche Konsistorium hat...

München, 18. Dez. (Privatmeldung.) Bei dem Besuch... München, 18. Dez. (Privatmeldung.) Bei dem Besuch...

Bayrischen Kammer gab der Justizminister anlässlich der... Bayrischen Kammer gab der Justizminister anlässlich der...

Strasbourg (Elsaß), 18. Dez. Der Kaiser hat dem Kom... Strasbourg (Elsaß), 18. Dez. Der Kaiser hat dem Kom...

Rom, 18. Dez. (Priv.-Meld.) Wie „Italia“ meldet, for... Rom, 18. Dez. (Priv.-Meld.) Wie „Italia“ meldet, for...

Paris, 18. Dez. Der König von England und Präsident... Paris, 18. Dez. Der König von England und Präsident...

Paris, 18. Dez. In derselben Zeitung, in der... Paris, 18. Dez. In derselben Zeitung, in der...

Deutschland verbreitet wurde, wird jetzt in einem zusammenfassenden Bericht über englische Ministerreisen konstatiert, daß Churchill, der am Freitag London verlassen wird, zunächst auf 14 Tage nach Deutschland reisen und dann zu einem zweitägigen Besuch nach Paris kommen wird.

Paris, 18. Dez. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß der Finanzminister Caillaux die Absicht hat, die durch das Militärgesetz notwendig gewordenen Ausgaben auf drei Jahre zu verteilen; er veranschlagt die Ausgabe des ersten Jahres auf etwa sechs Millionen, zu deren Bedienung Staatsanleihen in diesem Betrage ausgegeben werden sollen, der weitere Bedarf soll durch die von Caillaux geplante „Steuer auf erworbenen Reichtum“ gedeckt werden, die jedoch erst sechs Monate nach der Bewilligung durch das Parlament in Kraft treten würde. Die Grundlage dieser Steuer würde eine alljährlich zu erneuernde Erklärung der Steuerträger über die Höhe ihres Kapitals bilden.

Madrid, 17. Dez. Uebermorgen findet vor dem Marinegericht in Cadix die Verhandlung gegen den protestantischen Oberst Labrador statt, der als Vorsitzender eines Kriegsgerichts die Teilnahme an einer diesem vorausgehenden Messe abgelehnt hatte. Der erstaunliche Antrag der Anklage lautet auf sechs Jahre Gefängnis wegen Ungehorsams, doch wird im Falle der Beurteilung die sofortige Begnadigung als zweifellos erachtet. (Zf. 37.)

Barcelona, 17. Dez. Das englische Mittelmeergeschwader ist heute hier eingetroffen.

London, 17. Dez. Die Unterhandlungen der Werte Armstrong mit der italienischen Regierung wegen Ankaufs des Panzerschiffes „Rio de Janeiro“ sind zu keinem Abschluß gelangt, da der Preis für Italien zu hoch war und die brasilianische Regierung nicht heruntergehen wollte. Es sind nun von Neuem Verhandlungen mit der Türkei eingeleitet.

Petersburg, 17. Dezember. Der ehemalige Gehilfe des Ministers des Innern und Duma-Deputierte Fürst Urusow wurde vom Moskauer Bezirksgericht zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt wegen Verleumdung des Mitgliedes des russischen Volksverbandes, Pronin. Fürst Urusow hatte in einer Schrift Pronin als den geistlichen Urheber der Judenhetze im Gouvernement Besarabien bezeichnet.

New-York, 17. Dezember. Die „New-York Times“ veröffentlicht aufsehenerregende Enthüllungen über einen neuen Panama-Skandal. Bestimmte Kommissionäre für die Verpflegung der Arbeiter am Panama-Kanal hatten in Europa für 5 200 000 Mk. Abschlüsse gemacht. Von diesem Gelde sollen sie ohne Wissen ihrer vorgelegten Behörde große Summen erhalten haben, die in ihre eigenen Taschen wanderten.

Die Schatten von Zabern.

Strasbourg, 17. Dez. Wie der „Lorrain“ berichtet, hat Professor Dr. Martin Spahn, der Vorsitzende des Straßburger Zentrumsvereins, seinen Austritt aus dem Aufsichtsrat des nationalistischen Zentrumsblattes „Der Elässer“ erklärt. Der Aufsichtsrat habe dieser Tage der Redaktion des Blattes sein Vertrauen ausgesprochen für die Behandlung der Zaberner Angelegenheit und Prof. Spahn habe gegen diese Vertrauensstundgebung gestimmt.

Siezu vermerkt die „Eläss. Post“: „Auch auf dem jüngsten Delegiertenkongress der Zentrumsparlei ist gegen die auf den „Elässer“ bezügliche Stelle der Resolution eine Stimme, gegen die übrigen Ausführungen sind zwei Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, abgegeben worden. Daß aber Herr Spahn allein geblieben ist, das muß zu mindesten im Hinblick auf das Verhalten des „Elässers“ gegenüber den Zaberner Redaktoren recht sonderbar an. In diesem Punkt, sollte man meinen, könnte es nur eine einmütige Mißbilligung geben, wie sich denn auch in der Presse selbst niemand geäußert hat, dieses Verhalten in Schutz zu nehmen; mehr oder minder entschieden ist überall, mit wenigen Ausnahmen, nur Mißbilligung laut geworden. Noch heute schreibt z. B. H. Stegemann in einem, auch sonst lesenswerten Artikel des „Wülshäuser Express“: „Das Verhalten des Redakteurs des „Elässers“ aber, der die jungen Leute ums Haar ins Unglück gestürzt hätte, kann nicht scharf genug gerügt werden.“

hd Strasbourg i. E., 18. Dez. Wie der Korrespondent des „S. T.“ erzählt, schweben zurzeit zwischen allen Parteien des elsäss-lothringischen Landtages Verhandlungen über die Einreichung einer gemeinsamen Interpellation wegen der Haltung der Regierung in der Zaberner Affäre. Die Parteien beabsichtigen noch nicht, der Regierung ein Mißtrauensvotum zu geben, man hofft aber, daß die Regierung ohne Rücksichtnahme dem Landtage Rede und Antwort steht, ob sie alles getan hat, was ihr unter den verfassungsrechtlichen Umständen Eläss. Votzbringens zu tun möglich war.

S. Strasbourg, 18. Dez. (Privatmeldung.) Aufgrund zuverlässiger Mitteilungen ist festzustellen, daß die französischen Pressenschreiber von einem Massenandrang elsässischer Wehrpflichtiger zur Fremdenlegion den Tatsachen nicht entspricht. An amtlicher Stelle ist nichts davon bekannt, daß 36 Wehrpflichtige sich in den letzten drei Wochen in das Ausland begeben haben (diese Anzahl soll sich infolge der Zaberner Vorgänge in Nancy „anwerben“ haben lassen); auch die elsässischen Gemeindebehörden haben davon keine Kenntnis. Dagegen ist im letzten Geschäftsjahr die Zahl der flüchtigen Wehrpflichtigen im Reichsland gegen das Vorjahr um nahezu 20 Prozent zuzunehmen gegangen.

Strasbourg, 17. Dez. Nach Blättermeldungen sollen die beiden Bataillone des 99. Infanterieregiments, die von Zabern nach dem Schießplatz in Wisch und Haguenau verlegt worden sind, noch drei bis sechs Monate dort verbleiben. Das Regiment werde nicht mehr nach Zabern zurückkehren.

Das Urteil gegen die drei zu Mittelarrest verurteilten Zaberner Rekruten ist rechtskräftig geworden, da der Gerichtshof auf eine Berufung verzichtet hat.

Strasbourg, 17. Dez. Die Grammophonfirma Gramer u. Schrad hat eine Grammophonplatte anfertigen lassen, auf der die Zaberner Vorgänge von dem Freitagabend mit Trommelwirbel und Aufforderungen zu Verhaftungen wiedergegeben sind, und außerdem ein Gespräch zwischen zwei Offizieren im Restaurant „Zum Rapsen“.

Diese Platte ist nun auf Antrag des Generalkommandos durch die Polizei beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft übergeben worden, die die Beschlagnahme aufrecht erhalten hat, so daß eine gerichtliche Entscheidung angerufen werden muß. Das Generalkommando hat aber außerdem wegen Beleidigung und Verächtlichmachung der Offiziere Strafantrag gegen die genannte Firma gestellt. Zf. 3.

Berlin, 17. Dez. Gegenüber anderslautenden Blättermeldungen sei festgestellt, daß im Kriegsministerium nichts davon bekannt ist, daß das Infanterie-Regiment Nr. 167 in Kassel marschbereit nach Zabern sei.

Zum Tode des Kardinals Rampolla.

F. Rom, 18. Dez. Der Reichnam Rampolla wurde einbalsamiert und im ersten Stodwerk ausgestellt, wo er bis zur Beisetzung ausgestellt wird. Die Beisetzung findet vermutlich in der St. Peterskirche statt, deren Erzpriester Rampolla gewesen ist.

F. Paris, 18. Dez. (Priv.) In sämtlichen Blättern wird der Tod Rampollas dahin besprochen, daß Frankreich einen großen Freund verloren habe.

Zur Lage in Mexiko.

Veracruz, 17. Dez. Der Dampfer „Kronprinzessin Cecile“ ist mit nur wenigen Flüchtlingen aus Tampico hier eingetroffen. Die Berichte lauten, daß die Zustände in Tampico wieder normale seien.

Mexiko, 18. Dez. Gestern früh versammelte sich wieder eine große Menge vor der Zentralbank, um die Staatsbanknoten gegen Bargeld umzuwechseln. Es war bekannt geworden, daß die Bank nur die Hälfte der von einem jeden Besitzer vorgelegten Banknoten zurückkaufen werde. Auf diese Weise sollte möglichst vielen Besitzern solcher Noten zu ihrem Rechte verholfen werden. Der Betrag der Staatsbanknoten hat durch die Ankunft neuer Flüchtlinge aus dem Norden des Landes zugenommen, die besorgt waren, ihr Papiergeld gegen Bar einzutauschen.

Washington, 17. Dez. Kontradmiral Fletcher hat das Staatsdepartement davon in Kenntnis gesetzt, daß die Berichte von Verhandlungen von Anskändern in Chihuahua unbegründet seien, ebenso wie die Meldung, daß der Führer der Aufständischen sich gegen ihn unhöflich benommen habe.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 18. Dez. Ender Bey ist gestern im deutschen Hospital am Blindarm operiert worden; die Operation ist gut verlaufen.

Konstantinopel, 18. Dez. Nach einer hiesigen Meldung des „Berl. Bot.-Anz.“ erklärte der Großwesir, die Pforte habe angesichts der schlimmen Finanzlage die Möglichkeit finanzieller Ausnahmemaßregeln ins Auge gefaßt, für deren Durchführung man an die Einsicht der Mächte appellieren müsse. Angeblich soll diese Aeußerung auf die Nichtteilnahme oder Befürzung der nächsten Kouspons vorbereiten.

Konstantinopel, 18. Dez. (Privat.) Ernste Ereignisse scheinen sich in der Umgegend von Bassora vorzubereiten. Dort wurde die englische Flotte geschickt. Der Korrespondent des „Matin“ glaubt zu wissen, daß die Pforte dem englischen Botschafter Sir Mallet ihren Entschluß dahin kundgegeben hat, einen türkischen Kreuzer nach Bassora zu entsenden.

hd Berlin, 17. Dez. Die direkten Verhandlungen, die seit einiger Zeit zwischen der Pforte und dem armenischen Patriarchen wegen der Vertretung der Armenier in der türkischen Kammer und wegen der Reformen in Armenien geführt wurden, haben dem „S. T.“ zufolge jetzt zu endgültigen Abmachungen geführt. Darnach werden die Armenier in Zukunft 20 Vertreter in der türkischen Kammer haben.

Die deutsche Militärmission in Konstantinopel.

Paris, 18. Dez. (Tel.) (Privat.) Aus Konstantinopel wird hierher gemeldet, daß der Leiter der Deutschen Militärmission, General Liman von Sanders, dem englischen Admiral, der die englische Marinemission leitet, gestern einen Besuch abgestattet hat, wobei die beiden Offiziere sich in sehr herzlicher Weise unterhielten.

hd Konstantinopel, 18. Dez. Aufstand stellte an die Pforte folgende neue Forderungen: 1. Das Kommando der Gendarmerie in den armenischen Provinzen ist russischen Offizieren zu übergeben. 2. Die Festungswerke der Meerenge werden nicht weiter befestigt, sondern im gegenwärtigen Zustande belassen. 3. Die in Armenien zu bauenden Eisenbahnlagen müssen in der Breite der russischen Bahnlagen ausgeführt werden. Man versichert, daß die Pforte die beiden ersten Forderungen zurückweisen wird, die letztere anzunehmen gedenkt.

Athen, 18. Dez. Hier selbst soll, dem „S. T.“ zufolge, auf Drängen Frankreichs die Bildung einer der deutschen Mission in Konstantinopel völlig nachgebildeten französischen Militärmission vorbereitet werden. Auch sei geplant, ein Vobellarmekorps unter einem französischen General mit einem völlig französischen Offizierkorps aufzustellen. Außerdem soll die Artillerie durch französische Ingenieure völlig neu ausgebildet werden. Ein entsprechender königlicher Befehl sei in kürzester Zeit zu erwarten.

Die ägäischen Inseln.

Athen, 18. Dez. (Privat.) Die meisten Blätter sind mit der Verquickung der Inselfrage mit der Grenzfestlegung nicht einverstanden. Sie sagen, daß England mit diesem Vorschlag Griechenlands nichts bietet. Die Inseln gehörten zu Griechenland nach den Rechten des Siegers. Sie führten, da durch die Verquickung dieser Fragen eine irredentistische Bewegung hervorgerufen werden könnte.

Rom, 18. Dez. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus London, daß die Nachricht einiger Zeitungen, unter ihnen die „Times“, unrichtig ist, nach der die englische Regierung die italienische davon verständigt haben sollte, daß nach ihrer Meinung die türkische Regierung den Ausländer Vertrag bereits erfüllt habe, jedoch für Italien fest der Augenblick gekommen sei, die besetzten Inseln zu räumen. In politischen Kreisen Englands weiß man, daß die englische Regierung daran festhält, der italienischen Regierung zu erklären, daß das nicht die Bedeutung ihres Vorschlages sei. Dieser steht im Einklang mit dem Londoner Beschluß und beschränkt sich darauf, festzustellen, daß von dem Augenblick an, wo gemäß dem Ausländer Vertrag die Italiener die Inseln geräumt haben würden, diese der Türkei und nicht Griechenland zugestimmt werden sollten, wie England und die anderen Großmächte früher gewünscht hätten. Im Gegenteil habe es Italien immer unterstellt, ebenso wie der englische Vorschlag jetzt, daß die Inseln seinerzeit an die Türkei fallen sollten.

hd Wien, 18. Dez. Wie die „Zeit“ erfährt, werden infolge der loeben eingetroffenen Note der englischen Regierung, womit eine Beschlußfassung der Mächte wegen des zukünftigen Schicksals der ägäischen Inseln angeregt wird, Unterhandlungen zwischen Oesterreich und Italien gepflogen werden, um ein einheitliches Vorgehen der beiden Mächte fester zu stellen.

H.B. Berlin, 17. Dezember. Ein Mitarbeiter des „S. T.“ hatte mit dem türkischen Finanzminister Schavid eine Unterredung, in der sich der Minister u. a. äußerte: „Die Entscheidung über das Schicksal der von Griechenland besetzten Inseln haben wir im Vollen Frieden in die Hände der Großmächte gelegt, aber unter der Bedingung, daß unsere Interessen gewahrt werden. Diese Interessen werden nun in den Vorschlägen Englands, soweit sie bekannt sind, ganz und gar nicht wahrgenommen. Will man uns die freie Durchfahrt

durch die Dardanellen sichern, so muß man uns nicht um Imbros und Tenedos, sondern auch Lemnos und Samothrace gehen. Ein Lebensinteresse aber bildet für uns der Besitz von Chios und Mytilene auf die wir nicht verzichten können.“

Zur albanischen Frage.

Belgrad, 18. Dez. Die serbische Regierung durch ihren Botschafter in Sofia einen Protest gegen die bulgarische Offiziere nach Albanien erhoben, da die diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien noch ungedrochen seien. Die Antwort steht noch aus.

hd Berlin, 17. Dez. Der frühere Vertreter des albanischen Komitees in London, Philipp Roga, ist gestern in Butaref in Berlin eingetroffen und im Hotel „Adlon“ gestiegen. Herr Roga hat bereits wiederholt Besprechungen mit dem Prinzen Wilhelm zu Wien gehabt und beabsichtigt, daß der Prinz der besagte Kandidat der Mächte die notwendigen Beziehungen zwischen dem künftigen Fürsten und den Vertretern der albanischen Nation herzustellen. Ende des Monats nach Berlin kommen und dem Prinzen Namen des albanischen Volkes die Krone Albanien anbieten werden. Ob diese Krone eine Kaiserkrone oder eine Königskrone sein wird, ist augenblicklich noch zweifelhaft. Von den Mächten ist der Prinz gemäß dem Londoner Beschlusse zum Fürsten von Albanien designiert. Es wird den Albanern hiegegen, ob sie einen Fürsten oder einen König zum Herrscher ihres Landes wählen wollen. Er erscheint zweifelhaft, daß diese Frage schon jetzt ausgeworfen werden wird.

In Bulgarien.

Sofia, 17. Dez. Wie man in politischen Kreisen erfährt, steht die Demission des Ministers des Auswärtigen Genadiew bevor. Man glaubt, daß er noch vor dem Zusammentritt der Solznanje von der politischen Bühne zurücktreten wird. Als sein Nachfolger wird der bulgarische Botschafter in Wien Raduf, bezeichnet. Der Grund der Demission Genadiews darin zu suchen, daß die Oppositionspartei sich weigert, mit dem Ministerpräsidenten Rade Lawow zusammenzuarbeiten, ist Genadiew, dem bekanntlich vor einigen Tagen die Ministeranteile zugestellen wurde, im Kabinett sitzt.

Wasserspiele des Rheins.

Aufgang, Dornwehl, 17. Dez. 3.48 m (16. Dez. 3.50 m) Saubersintel, 18. Dez. morgens 6 Uhr 1.75 m (17. Dez. 1.76 m) Aehl, 18. Dez. morgens 6 Uhr 2.63 m (17. Dez. 2.66 m) Maxau, 18. Dez. morgens 6 Uhr 4.32 m (17. Dez. 4.36 m) Mannheim, 18. Dez. morgens 6 Uhr 3.75 m (17. Dez. 3.77 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeige.

Das Nähere hietter man aus dem Interatenteil zu ersehen. Donnerstag, den 18. Dezember. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Rinklerhaus-Restaurant. Heute abend 8 1/2 Uhr Konzert. Schwarzwaldver. Vereinsabend i. Moninger, Konforiaaal. Skiflub Schwarzwald, 8 1/2 Uhr Vereinsabend, 4 Jahreszeiten. Turngem. 8 1/2 U. Frauenabst. Gopylent. 14; Damen. Fatenbergverein für Handlungstommt von 1858. Verammlung i. Landstmal. Verein ehem. gelber Dragoner. Zusammenkunft im Reichstankler.

Millionen trinken täglich. 1/4 Pfd. Pakete. 125, 100, 80, 70, 60 Pfg. Liptons Tee. Feinster Tee der Welt. Überall erhältlich.

Fusspflege.

Saben Sie eingewachsene Nägel, Hornhaut, hartnäckige Blasen, so wenden Sie sich sofort vertrauensvoll zu Wanders-Wettling, welche einzig dastet, Behandlung ohne Messer, schmerzlos, keine Vergiftung. Bei Nicht-Erfolg Betrag zurück. — Sie sind mir dankbar, wenn ich Sie von Ihrem Nöbel befreie.

Philipp Zähle. Atelier für Fuß-, Hand- und Nagelpflege. Methode Hof-Manicure Reichel. Nach dem modernsten hygienischen Stiel eingerichtet. Karlsruhe i. B., Gate No. 10 und Krauzstraße 2, nächst der Friedrichs-Belehrung in und ausser dem Hause.

G. SCHMIDT-STAUB. 154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüb. d. Post. BRILLANT-RINGE. Gelegenheitskäufe zu vorteilhaftesten Preisen.

Zuckerkrankhe. nehmen nur noch erfolgreich das von der Wissenschaft anerkannte Nähr- und Kräftigungsmittel. Massogén für Diabetiker. (Marke Coloradin). Verlangen Sie noch heute ausführliche Broschüre Nr. 3 von der Fabrik: Massogén-Werke, Freiburg in Baden.

Angenehmen Privat-Aufenthalt. mit oder ohne Pension finden gebildete Berlin besuchende Damen. Dasselbst ist jungen Damen, welche in Berlin zur Ausbildung sich länger aufhalten, sehr gutes freundliches Heim geboten. Pension Schwartz, Berlin W., Regensburgerstraße 31.

Nach Amerika. und den übrigen Weltteilen verlässliche Billete zu Originalpreisen. Norddeutscher Lloyd, Karlsruhe, Karlsruhe i. B. Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie. Der Gesamtauftrag unserer heutigen Mittagsausgabe liegt ein Prospekt (Auszug aus der Preisliste) der Weim-Großhandlung Steiner, Großh. Hoflieferant, Karlsruhe, bei, worauf an dieser hingewiesen sei.

# Grosser Billiger Lebensmittel-Markt!

Unsere Lebensmittel-Abteilung hat ihr gutes Renommee durch ständig gute Qualitäten und sehr billige Preise erworben.

<b>Stangen-Spargel</b> dünn . . . . . 1/2 1/4 Dos. 65 115 50er . . . . . 80 150 mitte stark . . . . . 90 170 stark . . . . . 105 195 sehr stark . . . . . 115 220 extra stark . . . . . 130 245	<b>Erbsen</b> Gemüse-Erbsen . . . . . 24 38 Junge Erbsen . . . . . 30 50 Junge Erbsen, fein . . . . . 50 90 Pois moyens . . . . . 30 48 Petit Pois moyens . . . . . 38 65 Petit Pois fin . . . . . 55 95 Petit Pois tres fin . . . . . 70 125	<b>Bohnen</b> Schnittbohnen . . . . . 1/2 1/4 Ds. 30 Schnittbohnen ohne Fad. . . . . 26 42 Brechbohnen . . . . . — 32 Brechbohnen ohne Fad. . . . . 26 42 Wachsbohnen . . . . . 26 42 Prinzebohnen . . . . . 41 72 Flageolet (Bohnenkerne) . . . . . 41 72	<b>Diverses</b> Erbsen mit Karotten . . . . . 35 60 Erbsen mit kl. Karott. . . . . 44 78 Leipziger Allerlei . . . . . 40 68 Leipziger Allerlei, fein . . . . . 50 90 Spinat . . . . . 29 47 Sellerie in Scheiben . . . . . 38 66 Teltower Rübchen . . . . . 50 90	<b>Schnitt-Spargel</b> Abschnitte . . . . . 1/2 1/4 Ds. 38 64 ohne Köpfe . . . . . 48 85 dünn mit Köpfen . . . . . 54 98 mittel mit Köpfen . . . . . 70 130 stark mit Köpfen . . . . . 85 155 grüne Spargelköpfe . . . . . 80 145
<b>Getr. Obst</b> Aprikosen Pfd. 85 95 115 Pflaumen Pfd. 32 44 50 Pflaumen, ohne Stein, Pfd. 55 70 Mischobst . . . . . Pfd. 34 Ringäpfel . . . . . Pfd. 54 Birnenschnitzel . . . . . Pfd. 24	<b>Obst-Konserven</b> Ananas zum Kompott 85 160 Apfelpuree . . . . . — 62 Aprikosen, 1/2 Frucht 90 165 Erdbeeren . . . . . 60 110 Ananas-Erdbeeren 80 150 Heidelbeeren . . . . . 40 70 Kaiserkirschen ohne Stein 70 125	<b>Obst-Konserven</b> Melange . . . . . 1/2 1/4 D. 70 125 Mirabellen . . . . . 46 78 Pflaumen in Essig u. Zuck. 40 70 Preiselbeeren . . . . . 45 80 Reineclauden . . . . . 55 95 Stachelbeeren . . . . . 46 78 Walnüsse . . . . . 55 98	<b>Obst-Konserven</b> Gem. Marmelade 5 Pfd.-Eimer 1.20 1.30 Zwetschgenmus . . . . . 1.95 Apfel-Gelee . . . . . 2.25 Kirsch-Marmelade . . . . . 2.75 Johannisbeer-Marmelade . . . . . 2.75 Himb. u. Joh'b.-Marmel. . . . . 2.75 Himbeer-Marmelade . . . . . 2.75	<b>Frisches Obst</b> Aepfel . . . . . Pfd. 60 40 25 Birnen . . . . . Pfd. 40 25 Almeria-Trauben . . . . . Pfd. 60 Apfelsinen . . . . . Stück 6 5 4 Mandarinen . . . . . Pfd. 35 Zitronen . . . . . Dzd. 60
<b>Südfrüchte</b> Muskat-Datteln Carton 60 48 Muskat-Datteln Pfd. 110 70 Smyrna-Feigen . . . . . Kiste 38 Olympia-Feigen Glas 4.50 2.50 Trauben-Rosinen . . . . . Pfd. 100 Römische Pflaumen Pfd. 200	<b>Fisch-Konserven</b> Filet-Heringe in Remouladen-Sauce . . . . . Dose 140 100 70 Delikatess-Heringe in versch. Saucen . . . . . Dose 65 Appetit-Sild . . . . . Dose 55 40 30 Sardellenringe in Oel, Dose 65 35 Sardinen oder Anchovis Glas 35 Rollheringe in Remouladen-Sauce . . . . . Dose 100 70	<b>Fisch-Konserven</b> Kron-Hummer Dose 320 165 Salm . . . . . Dose 195 Krabben . . . . . Dose 95 Aal in Gelee . . . . . Dose 110 Bismarck-Heringe Dose 60 Rollmops . . . . . Dose 60	<b>Fisch-Konserven</b> Geräuch. Lachs Dose 100 55 Sardinen in Oel, Dose 85 48 30 Franz. Sardinen, Amieux freres . . . . . Dose 115 85 Schwed. Gabelbissen Dose 55 Sprotten in Tomaten Dose 45 Schwedischer Block 125	<b>Nüsse</b> Wallnüsse Pfund 65 50 40 Haselnüsse . . . . . Pfund 80 58 Cocosnüsse . . . . . Stück 35 28 Erdnüsse geröstet Pfund 38 Krachmandeln Pfund 150 95 Getr. Maronen . . . . . Pfund 24

## Back-Artikel:

Weizenmehl . . . . . 5 Pfd.-Sack 95 Weizenmehl . . . . . 10 Pfd.-Sack 185 Grießzucker . . . . . Pfund 21 Puderzucker . . . . . Pfund 28 Vanillezucker . . . . . 3 Paket 25 Backpulver . . . . . 3 Paket 25	Sultaninen . . . . . Pfund 85 75 60 Korinthen . . . . . Pfund 48 40 Mandeln . . . . . Pfund 190 160 Haselnußkern . . . . . Pfund 94 Citronat . . . . . Pfund 68 Orangeat . . . . . Pfund 58	Pflanzenfett . . . . . Pfund 67 Süßrahm-Margarine . . . . . Pfund 85 Reines deutsch. Schweineschmalz Pfd. 82 Kunsthonig . . . . . 1 Pfund-Glas 48 Honig, garantiert rein 1 Pfund-Glas 95 Große Backoblaten . . . . . 10 Stück 18
---	--	---

<b>Weißweine</b> Tischwein . . . . . Flasche 80 Kaiserstühler . . . . . Flasche 95 Ortenauer . . . . . Flasche 105 Markgräfler . . . . . Flasche 125 Durbacher Berg . . . . . Flasche 135 Niersteiner . . . . . Flasche 160 Berncasteler . . . . . Flasche 225	<b>Rotweine</b> Tischwein . . . . . Flasche 80 Kaiserstühler . . . . . Flasche 95 Zeller . . . . . Flasche 135 Oberingelheimer . . . . . Flasche 175 Medoc . . . . . Flasche 160 Chat. Mouchet . . . . . Flasche 195 Chat. le Burk . . . . . Flasche 225	<b>Schaumweine</b> inkl. Steuer Boller Gold . . . . . Flasche 165 (Obst-Schaumwein) Carte Blanche . . . . . Flasche 275 Kaiser-Sekt . . . . . Flasche 350 Burgeff Grün . . . . . Flasche 475 Henkell Trocken . . . . . Flasche 475 Kupferberg Gold . . . . . Flasche 475 Roederer & Co. . . . . Flasche 475	<b>Südweine</b> Samos . . . . . Flasche 125 Blutorter Dessertwein Fl. 125 Tarragona . . . . . Flasche 120 Malaga . . . . . Flasche 135 Madeira . . . . . Flasche 210 Marsala . . . . . Flasche 225 Ungarwein . . . . . Flasche 185	<b>Punsch-Essenzen</b> Ananas - Punsch . . . . . 1/2 1/4 Fl. 110 195 Arrak-Punsch . . . . . 110 195 Rum - Punsch . . . . . 110 195 Kaiser-Punsch . . . . . 110 195 Portwein-Punsch . . . . . 110 195 Erdbeer-Punsch . . . . . 110 195 Orangen-Punsch . . . . . 110 195
<b>Spirituosen</b> Rum Verschnitt I 1/2 1/4 Fl. 110 175 Rum Verschnitt III 150 270 Arrac de Batavia . . . . . 210 395 Kirschwasser, echt 185 350 Zwetschgenwasser 135 250 Steinhäger . . . . . 140 240 Doornkaat . . . . . — 260	<b>Cognac</b> Cognac Verschnitt 1/2 1/4 Fl. 95 170 Deutscher Cognac . . . . . 165 295 Asbach, echt . . . . . 200 350 L. P. Michel XXX 175 330 Planat & Co. X 350 650 Magnier & Co. . . . . — 650	<b>Likör</b> Danziger Goldwasser Fl. 195 Danziger Kurf. Magen Fl. 195 Halb und Halb . . . . . Fl. 175 Stonsdorfer . . . . . Fl. 125 Alpenkräuter . . . . . Fl. 125 195 Boonekamp . . . . . Fl. 165 275	<b>Kolonialwaren</b> Gebr. Kaffee Pfd. 160 140 120 Chines. Tee 1/4 Pfd. 95 75 50 Ceylon-Tee 1/4 Pfd.-Paket 135 Cacao . . . . . Pfd. 120 95 Gebr. Gerste . . . . . Pfd. 17 Würfelzucker 5 Pfd.-Pak. 118	<b>Hülsenfrüchte</b> Gelbe gesp. Erbsen 5 Pfd. 95 Grüne gesp. Erbsen 4 Pfd. 95 Weiße Bohnen . . . . . 5 Pfd. 95 Große Linsen . . . . . 4 Pfd. 95 Reis . . . . . 5 Pfd. 95 Grieß . . . . . 5 Pfd. 95
<b>Wurstwaren</b> Cervelatwurst . . . . . Pfd. 155 Salami . . . . . Pfd. 155 Schinkenwurst . . . . . Pfd. 170 Ger. Schinkenstücke Pfd. 125 Nußschinken . . . . . Pfd. 160 Pariser Lachsschink. Pfd. 200 Gänsebrust . . . . . Pfd. 195	<b>Käse</b> Schweizerkäse . . . . . Pfd. 120 Edamer . . . . . Pfd. 95 Gouda-Käse . . . . . Pfd. 120 Kamembert . . . . . Stück 26 Brie-Käse . . . . . Stück 33 Romadour . . . . . Stück 30 Pumpernickel . . . . . Dose 45	<b>Lebkuchen</b> Nürnberger Lebkuchen Dose 175 125 95 Weiße Lebkuchen Paket 36 30 24 Braune Lebkuchen . . . . . 36 30 24 Baseler Lebkuchen . . . . . 18 12 9 Honigkuchen Stück 38 20 10 5 Nürnberg. Plätzchen Pfund 55 Tannenbaum-Keks Pfd. 85 68 50	<b>Confituren</b> Marzipan-Artikel . . . . . Stück 10 8 Schokoladen-Artikel Stück 10 5 Block-Schokolade Block 88 65 Gebr. Mandeln . . . . . Pfund 95 Praliné-Mischungen Pfd. von 80 an Theater-Melange Pfd. von 60 an Rahmbonbon . . . . . Pfund 88	

Frisch eintreffend:  
**Gänse, Enten,  
 Hähnen, Poularden.**

Weihnachts-Karten!

# KNOPE

Jugendstriften  
 Bilderbücher  
 Märchen-Erzählungen.

Bekanntmachung.

Die Bewilligung von Unterstüßungen aus dem Einkommensteuervertrag...

Der Stadtrat. Dr. Forstmann.

Bekanntmachung.

Die Viehzählung für das Jahr 1913...

Das Bürgermeisteramt. Dr. Forstmann.

Bekanntmachung.

Die Einziehung öffentlicher Wege...

Der Stadtrat. Dr. Paul.

Badischer Frauenverein.

Wir beabsichtigen von Anfang Januar bis etwa Mitte März...

Sozialen Kurs

mit etwa 20 Lehrstunden, die durch hiesige Herren erteilt werden...

Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.

Die Kurse der Kunststickererschule beginnen am 5. Januar 1914...

Der Vorstand.

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung, Tanz etc. in der Alten Brauerei...

Der Vorstand.

Restauration z. „General Degenfeld“

Am 20. ds. Mts. findet in meinem Restaurant die diesjährige...

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung und Tanz, wozu ich meine...

L. Pronner.

Frau Albertine Ziegler. Werkstätte für feinste Kleider - Stickerei...

Malaga-Fässer

16, 32 und 64 Liter haltend, sofort lieferbar, zu kaufen gesucht...

Franz Fischer & Cie.

Schwarzwaldverein. Sektion Karlsruhe. Vereins-Abend...

Verein L. Handlungs-Commis v. 1858

Gezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstagabend Versammlung im Restaurant...

Verein ehem. 112er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. A. S. der Prinzessin Wilhelm von Baden.

Samstag, den 20. Dezbr. 1913, abends 8 1/2 Uhr...

Weihnachts-Feier

Sonntag, den 21. ds. Mts., vormittags 11 Uhr...

Kinderbescherung statt zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Weihnachts-Schinken!

Empfehle auf kommende Festtage: Feinste Bayonner Schinken...

Stk. magere Vorderhinken, Gustav Bender, Sollei.

Christbäume. Weiß- und Rotbäume sind frisch eingetroffen...

2500 l reinen Apfelwein.

aus prima ausländischen Äpfeln hergestellt, hat in Gebirgen...

Ein Garten. ca. 24 Ar im Ortsteil gelegen...

Gebergshütte. Moharib, garant. maßericht...

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Donnerstag, den 18. Dezember...

Der Freischütz. Romantische per u. 3 Auf. von Friedrich Schiller...

Extrabilliges Angebot in Rindermöbel.

J. Hess, Kaiserstraße 123.

Bänzlicher Ausverkauf in: Zäulen für Postamente bis Nr. 20...

la. Hektographen-Masse.

Expedition der „Badischen Presse“.

Ein wahres Weihnachts-Geschenk.

Auf das ganze Wohlbehagen im Hause übt der neue Patent-Staubsauger Elektro-Servus...

Elektro-Servus für Gleichstrom Mk. 290.—

Grund & Dehmichen Waldstraße Nr. 26

Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungsorganen.

Dr. med. Herbert Gutjahr.

Einladung zur Vacuum-Reinigung.

Donnerstag, 18. u. Freitag, 19. Dezbr., jeweils von 9-12 und 3-8 Uhr...

Restaurant Goldener Adler.

Kurhaus Plättig 776 Meter ü. d. M.

Mummelsee-Hotel Post Seebach - Bad. Schwarzwald.

Fremdenstadt, Hotel Post.

Wit. 12-1500 auf II. Etage, innerhalb 1000 m...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat...

Badischen Presse.

Verlobungen.

Damenbart.

Rino-Depilatorium.

Restaurants and hotels in the region.

Alte und neue Luftpumpen.

In Karlsruhe, 16. Dez. Im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe hielt in der Sitzung vom 21. November Herr Geh. Hofrat Professor Dr. O. Lehmann einen Vortrag über „Alte und neue Luftpumpen“.

Während vor etwa 40 Jahren das Auspumpen der Luft aus einem Behälter noch eine sehr anstrengende Arbeit mit unvollkommenem Erfolg war, ist in neuerer Zeit mit Hilfe der von Professor Goede in Freiburg i. B. erfundenen Luftpumpen das Ziel mit Leichtigkeit und in vollkommener Weise zu erreichen.

In ältester Zeit konnte die Luft für gewöhnlich nicht verdrängt werden, da man die Luft für gewöhnlich hielt, weil ein aufgeschlossener Luftbehälter sich nicht mehr wog, als wenn er leer ist.

Das Streben, die unbehagliche Hin- und Herbewegung des Kolbens zu vermeiden, führte zur Konstruktion rotierender Luftpumpen, unter welchen wieder Goedes Spiralspumpe die vollkommenste darstellt.

Ein Ventilator saugt ebenfalls Luft ein, selbst wenn der rotierende Teil nur eine Scheibe ist, in letzterem Fall, weil die Luft von der Scheibe durch Reibung mitgerissen wird.

Die Molekulartheorie ergibt sich, wenn man die Luftbewegung annimmt, so müßte immerhin eine derartige Schieberluftpumpe um so besser funktionieren, je rascher die Scheibe rotiert.

Bei Goedes Spiralspumpe wird die Luft durch die Schieberluftpumpe in die Kammer des Querschiebers hineingepumpt, wo sie durch die Öffnung des Querschiebers in die Kammer des Ventils gelangt.

Bei Goedes Diffusionspumpe wird in einem eisernen Behälter Quecksilber zum Verdampfen gebracht. Derselbe ist mit einem feinen Schlitze versehen, durch welchen die Quecksilberdampfteilchen nicht heraus zu dringen vermögen.

Bei Goedes Diffusionspumpe wird in einem eisernen Behälter Quecksilber zum Verdampfen gebracht. Derselbe ist mit einem feinen Schlitze versehen, durch welchen die Quecksilberdampfteilchen nicht heraus zu dringen vermögen.

Ein interessantes Nebenresultat der Studien Goedes ist das, daß sich die Temperatur der Sternschnuppen aus ihrer Geschwindigkeit und Höhe berechnen läßt.

Von etwa 70 bis 206 Kilometer Höhe besteht, wie die Meteorologen nachgewiesen haben, die Atmosphäre vornehmlich aus Wasserstoffgas, welches in den unteren Schichten fast völlig fehlt.

Für Weihnachten.



Schweizer Taschenuhren in Gold, Silber und Double. Silberne Herren- u. Damen-Uhren von 10 Mk. an; goldene Damenuhren von 20 Mk. an; für jede Uhr Garantiechein.

Christ, Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Verlobungsharfen empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.



Viktor Merkle Kaiserstrasse 160. Telefon Nr. 175 u. 980. Postscheckkonto 324.

Willkommene Weihnachtsgeschenke.

Früchte-Körbe u. Kisten mit allerlei Obstsorten, Eßwaren, Weine, Liköre und Schokolade.

liefern versandfertig gepackt. Wollen Sie nur sagen, was Sie beabsichtigen dafür auszugeben und ich bin bereit, Ihnen Kosten- und Waren-Aufstellung zu geben.

Caviar das Pfund zu Mk. 16.-, 20.-, 21.-, 25.- und 32.- Mk.

Frische Austern (Natives), lebende und gekochte Hummer, Krabben, Oel-sardinen, die Dose zu 35, 75, 90 f., 1.10, 1.40, 1.60, 2.40; präp. Schnecken, Thonfisch, Makrelen, Heringsfilet in verschiedenen Saucen, Heringe in Öl, Sardellenfilets, Anchovis, Lachs ger., sind vorzügliche Vorspeisen.

Alle Backartikel. Gebrannte Kaffees, Tee, Kakao, Schokolade.

Tees das Pfund

Table with 2 columns: Tea type and price per pound. Includes Hausalt-Mischung, Englische Mischung, Deutsche Mischung, Russische Mischung, Salon Mischung, Feinste Mischung.

Weissweine.

Table with 2 columns: Wine name and price. Includes Kaiserstühler Tischwein, Moseltischwein, Markgräfler, Graacher, Ayler Schönbels 1908, etc.

Rotweine

Table with 2 columns: Wine name and price. Includes Frz Rotwein „Costières“, Zeller Auslese, Affentaler Auslese, Beaujolais supérieur, etc.

Chablis, Hautes Sauternes, Graves.

Cognacs, Liköre, Punsche, Arrak, Rum. Südweine, griechische Weine.

Versand innerhalb der Stadt und Vororte frei ins Haus. Bei größeren Bestellungen nach auswärtig liefern Packung frei. Unkosten fallen fort und für sachgemäße Packung ist gesorgt.

Aufträge für Weihnachten erbitte frühzeitig, damit ich ihren Wünschen möglichst gerecht werden kann.

Freitag: Frische Scheifische, Cabeliau, Rotzungen

Viktor Merkle, Karlsruhe

Jagd-Verpachtung.

Das Großh. Forstamt Karlsruhe verpachtet am Montag, den 22. Dezember l. J., vormittags 11 Uhr,

auf seinem Geschäftszimmer, Amalienstraße 85, die Domänenjagd auf dem östlich der Alb gelegenen Teile des Hammeraus Büchler mit zusammen 113 ha Bienen und Niederland ab 1. Februar 1914 auf sechs Jahre.

Ster- u. Stammholz-Versteigerung.

Aus dem Genossenschaftsmaßb Teufthausen werden am Montag, den 22. Dezember d. J., 170 Ster forstl. Scheitholz, 179 Ster forstl. Kriechholz, 400 Stück forstl. Weiden und 39 forstl. Stämme l. u. u. III. Klasse veräußert. Zusammenkunft um 10 Uhr beim Reitenhof.

Pappelstämme-Versteigerung.

Die Gemeinde Singheim, Am Bad, veräußert am Dienstag, den 23. Dezember 1913, vormittags 9 Uhr, im Bruchwald: 54 Stämme Pappelstämme auf dem Stod in 12 Losen, 8622a.

Der Gemeinderat: Sorrens.

Bankmäßige Wechsel-Kredite

erhalten soll. Firmen d. Beschaffung von Gefälligt-Behälter mit Asbestant und Ausfeller, guter Auskunft, ohne Austausch u. ohne Sicherh. nicht unter 2000 Mark, unter strengster Disziplin. Offerten unter B4340 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Grundstück-Verkauf

Acker, in nächster Nähe der Stadt, 10 Ar und etliche am groß, sehr geeignet für Lustgarten, nabelieg. Bauflucht, ist zu verkaufen. 21. Offerten unter Nr. B43673 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Existenz.

Unter ganz günstigen Bedingungen, könnte per sofort ein alkoholfreies Ref. übernommen werden. 33. Offerten unter Nr. 86712 an die Erpedition der „Badischen Presse“.

Kinder-Schreibbank.

Kinderstuhel, Dampfmaschine, Lokomotive, Auto-Apparat, sowie ein großer Revisions-Apparat, mit vielen handolorierten Bildern, billig abgegeben im An- und Verkauf-Geschäft Levy, Markgrafenstraße 22. 20860,94

Konzert-Zither.

Bereits neu, ist preiswert abzugeben. Zu erfragen Friedrichstraße 18, Rigartenladen. 20065,33

Eine halbe Geige

neu, zur Hälfte des Anschaffungspreises veräußert. 20547. Waldstraße 3, 2. Stod.

Biedermeier-Sofa

mit 6 Stühlen, alles Nirsbaumholz, billig abgegeben. 18552. An- und Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstraße 22.

Zusammen für 50 Mk. zu verkaufen.

Zeit mit Rost, Tisch, 2 Stühle, 1 Eßtischchen, 1 Spiegel, auch einzeln abzugeben; ebenlo 1 Herrenüberzieher für 18-20 J. für 8 Mk. Näheres unter B43715 in der Erped. der „Bad. Presse“.

Photographen-Apparat

und Brücken-Feldstecher (Görz) billig zu verkaufen, im An- und Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstraße 22. 20861,84

Browning-Pistole.

noch neu, billig zu verkaufen. Off. unter S. K. 353 hauptpostlagernd Karlsruhe erb. B43713,21

Weihnachtsgeschenke

neue Bettmattentuch, 1/2 Größe, auf 8 Federn, ebenso 1/4 Größe-Regulat, Schwarz-mädel 3 Tage-Gemüchthür zu vert. B43709 Umlandstr. 22, 8. Stod.

Go-bene Herrenuhr.

ganz neu, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen Fabrikstraße 42, part. (nach 6 Uhr abends). B43696

Weißes Kleid.

Wollstoff, wie neu, umständehalber billig zu verkaufen. B43714 Gottesauerstr. 20, 3. Stod. 116

Guterhallerer Schloßherberd

billig zu verkaufen. Steinstr. 23, hinter Seitenbau, 2. St. B43717

Rappe

jährig, 1,67 m, sehr eleg. Neußere, l. s. r., für mittl. Gem., ganz geringer-Lohn, auch gefahren, gute Gänge, 1500 Mk. 8612a,22. Zu erfragen bei Leutn. Müller, Train 14, Durlach.

Der Arbeitsbedarf Deutschlands und die fremden Arbeiter.

(Zur letzten Reichstagsrede des Staatssekretärs Dr. Delbrück.)

Nach Zeitungsberichten hat der Staatssekretär Dr. Delbrück in seiner Reichstagsrede vom 5. Dezember unter anderem auch folgendes ausgeführt:

Im ganzen genommen hat unter normalen Verhältnissen Deutschland nicht so viel Arbeiter wie es braucht. Die Landwirtschaft und die Industrie brauchen ausländische Arbeiter. Dabei ist die Zahl der in der Industrie tätigen Ausländer größer geworden als die Zahl der von der Landwirtschaft Beschäftigten. (Sehr richtig! rechts.)

In der Tat werden in Deutschland fremdländische Arbeiter in sehr bedeutender Zahl gebraucht. Die „Feldarbeiterzentrale“ allein hat im Jahre 1912 nicht weniger als 720 000 Personen legitimiert, wovon 54 % d. h. 397 000 für die Landwirtschaft bestimmt waren.

Das widerspricht scheinbar der Angabe des Ministers, wonach die Industrie mehr Ausländer beschäftigte als die Landwirtschaft. Es sind aber den fremden Industriearbeitern zuzurechnen die zahlreichen Italiener, die in Deutschland namentlich im Tiefbau und bei Straßenanlagen beschäftigt sind, ferner an der Westgrenze vereinzelt Luxemburger, Belgier und Holländer, die in Fabriken und Bergwerken arbeiten.

Die absolute Zahlen geben aber keinen Begriff davon, wie stark die Konkurrenz dieser Fremden auf die Lage der Arbeiter in beiden Hauptzweigen der deutschen Volkswirtschaft drückt. Am das schärfen zu können, muß man betrachten, wie groß die Zahl der deutschen Arbeiter ist, mit denen die in Wettbewerb treten. Nun, im Jahre 1907 — seitdem haben sich die Verhältnisse noch mehr zu Ungunsten der Landarbeiter verschoben — gab es (nach Reubaus, „Die berufliche und soziale Gliederung des deutschen Volkes“, Tabelle 24) in der Berufsabteilung A (Landwirtschaft usw.) rund 3 Millionen, aber in den Berufsabteilungen B und C (Industrie und Handel usw.) rund 8,4 Millionen männliche Arbeiter.

Die Konkurrenz drückt also mit ganz anderer Wucht auf die Landarbeiter, als auf die Industriearbeiter; dort kommt bereits auf sechs Männer, hier erst auf 17 Männer eine fremde Arbeitskraft.

Ob nun diese Arbeitskräfte mit der Absicht „ausschließlich ins Land gezogen werden, um die Löhne zu drücken“, das hat der Volksminister nicht zu untersuchen. Es ist Aufgabe des Psychologen. Aber es kann keinem Zweifel unterliegen, daß dieser Einstrom fremder Arbeiter den Erfolg hat, die Löhne zu drücken. Und zwar vor allem und in sehr starkem Maße die der deutschen Landarbeiter, aber auch die der deutschen Industriearbeiter.

Und zwar dieses letztere auf doppelte Weise. Erstens durch ihre unmittelbare Konkurrenz; sechs Prozent mehr oder weniger Angebot auf dem Arbeitsmarkte ist immerhin nicht unbedeutend, und ein solches Mehr kann in schweren Zeiten wie der jetzigen mit ihrer wachsenden Arbeitslosigkeit das eine Wetzen sein, das das starke Lastrück niederwirft. Außerdem ist zu beachten, daß die fremden Arbeiter vorwiegend in denjenigen Zweigen der gewerblichen Industrie beschäftigt sind, in denen die Qualifikation am geringsten ist und daher der Lohn am tiefsten steht; die Mehrzahl sind einfache, unqualifizierte Tagelöhner.

Zweitens aber wirkt die fremde Einwanderung auch mittelbar auf die deutschen Industriearbeiter dadurch, daß sie die Landarbeiterlöhne niederhält und die deutsche Abwanderung vom Lande in die Industrie bestärkt. Der Industriearbeiter muß immer etwas höher stehen als der Landarbeiter, weil die Industrie fortwährend neue Landarbeiter heranziehen, d. h. ihre Löhne überbieten muß. Wenn also die Konkurrenz der fremden Landarbeiter die Löhne der deutschen Industriearbeiter tief hält, so hält sie auch dadurch schon die Löhne der deutschen Industriearbeiter tief. Diese Zusammenhänge werden heute von niemandem mehr geleugnet, in der Praxis aber noch häufig nicht in ihrer vollen Bedeutung in die Rechnung eingezogen.

Wenn wir nun, wie der Minister, uns die Frage vorlegen, ob die fremden Arbeiter „ein Bedürfnis für unsere Volkswirtschaft sind“, so ist die Frage, in dieser Allgemeinheit gestellt, mit ihm unbedingt zu bejahen. Unsere Landwirtschaft, wie sie einmal organisiert ist, kann die Landarbeiter aus dem Osten nicht entbehren. Wenn die Drohung wahr würde, daß Rußland seine Landesfinder nicht mehr aus dem Lande herausließe, dann würde die Situation des Großgrundbesitzes und sehr weiter Kreise der Großbauern nicht nur in Ostpreußen, sondern auch weiterhin im Westen sehr kritisch werden. Die Löhne der Landarbeiter und — durch Stillstand der Abwanderung vom Lande und wahrscheinlich sogar auch einzigen Ausfluß aus den Städten — auch die Industriearbeiterlöhne würden kolossal steigen; viele Existenzen in der Landwirtschaft würden zusammenbrechen, und es würde lange dauern, bis die ländliche Bevölkerung genügend aufgefüllt wäre, um die Landwirtschaft mit der alten Intensität zu betreiben. Man muß dabei in Rechnung ziehen, daß Gatteln folgen müßte, falls Rußland vorangeht. Denn die dortige Landwirtschaft leidet schon heute schwer unter der alles Maß überschreitenden Wanderung ihrer Arbeiter über See und nach Deutschland, und könnte es nicht vertragen, wenn dieser Abfluß plötzlich um einige hunderttausend Köpfe gesteigert würde.

Solange also nicht durch eine sehr umfassende innere Koloni-

station der Bedarf der deutschen Landwirtschaft nach fremden Erntearbeitern sehr stark herabgesetzt ist, braucht sie, und braucht die deutsche Volkswirtschaft im allgemeinen, in der Tat die Einwanderer auf das dringendste.

Nun hat aber der Staatssekretär aus der Tatsache, daß auch die Industrie Deutschlands heute zahlreiche fremde Kräfte beschäftigt, den Schluß gezogen, daß sie „brauche“ — und diese Schlußfolgerung scheint mir viel weniger zwingend zu sein.

Erstens handelt es sich um ein Verhältnis zur deutschen Industriearbeiterzahl die geringere Zahl, heute wohl kaum mehr als 5 %, und ein solcher Ausfall läßt sich selbst in Zeiten hoher Konjunktur wohl schon durch bessere Organisation bei gleichbleibender maßvoller Ausstattung ergeben. Schon das neue System der Taylor'schen wissenschaftlichen Arbeiter-Auswahl und -Ausbildung dürfte geeignet sein, den Ausfall an Händen mehrfach zu überkompensieren — und das würde bei stark steigenden Löhnen mit allem möglichen Nachdruck durchgeführt werden.

Vor allem aber würde, wie überall, der Lohnsteigerung in der Industrie eine mehr als entsprechende Verbesserung und Vermehrung des maschinellen Apparates parallel gehen. Denn die Maschine spart um so mehr Löhne, je höher der Einzellohn steht; darum sind Länder mit hohen Löhnen in ganz anderem Maße „maschinensüchtig“ als solche mit niedrigen. Und zwar wächst erfahrungsgemäß die Produktivität, d. h. die gütererzeugende Kraft, der höher entwickelten Industrie mit stärkeren Maschinen viel schneller als die Löhne. Nur daraus ist es zu erklären, daß Länder mit hohen Löhnen in solche mit geringen Löhnen exportfähig sind. Die deutsche Industrie hätte also von einer Absperrung der fremden Arbeiter kaum etwas zu befürchten, aber sehr viel zu erhoffen, zumal die gewaltig vermehrte Kaufkraft des Binnenmarktes für ihre Produkte, die Folgeerscheinung der allgemeinen Lohnsteigerung, ihr hoch lohnende Beschäftigung bringen würde. Es wird selten erkannt, daß zwar jeder einzelne Unternehmer den Wunsch haben muß, seine eigener Arbeiter so niedrig wie möglich zu bezahlen, daß aber jeder das größte Interesse daran hat, daß alle anderen ihre Arbeiter so hoch wie möglich bezahlen, weil sie seine Konkurrenten sind. Es ist dies eine der vielen Antinomien unserer Volkswirtschaft.

Diese Erörterung klingt vielleicht sehr akademisch, ist aber durchaus praktisch gemeint. Es sind nämlich Bestrebungen im Gange, den Zollschutz der nationalen Arbeit wirklich zu einem „Länderschutz“ zu machen, und zwar dadurch, daß man auf die fremden Arbeiter einen Einfuhrzoll von etwa 100 Mark pro Kopf und Jahr legt. Für die Großlandwirtschaften, die ihre maßvolle Rüstung aus bekannten Gründen nicht so schnell und so zurückgehend veräußern kann wie die Industrie, wäre das in der Tat eine Belastung, freilich eine Belastung, die sie bei ihrem augenblicklichen sehr günstigen Stande leicht ertragen kann; aber für die Industrie würde es sich bald als ein Vorteil herausstellen, wenn auch die Kurzfristigkeit des theoretischen Ubel betretenen Egoismus sich dagegen wehren wird.

Die Ausführungen des Ministers fielen bei Gelegenheit einer Interpellation über die Frage der Arbeitslosenversicherung. Es wäre gar nicht so übel, wenn aus dem Zoll auf fremde Arbeiter jährlich 80 bis 100 Millionen Mark für den Zweck einer großzügigen Arbeitslosenversicherung gewonnen werden könnten.

Aber auch das ist wie die innere Kolonisation, ein Gebanke, der sehr langsam wird machbarer müssen, ehe er sein Ziel erreicht.

Ein Gang durch die Karlsruher Weihnachtsmesse.

Karlsruhe, 18. Dez. Zum zweitenmal veranstaltet der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. in der Großen Landbesegungsstraße mit Unterstützung des Großh. Landesgewerbeamtes eine Weihnachtsmesse und gibt so den Karlsruher Handwerksmeistern und Gewerbetreibenden Gelegenheit, ihre Erzeugnisse und sonstige Waren an einem gut gelegenen Ort zur Ausstellung und zum Verkauf zu bringen. Ein Bild in die Messe und ihre Aufmachung zeigt Fortschritte und Neheiten gegen das Vorjahr und gibt uns ein erfreuliches Bild von der Leistungsfähigkeit des Karlsruher Gewerbes.

Ein Rundgang durch die Ausstellung soll diese in ihren Einzelheiten wiedergeben. In stimmungsvoller Umwechslung, in frohem, farbenprächtigem Bild, haben gegen 80 Aussteller ihre Erzeugnisse zur Schau gestellt. Das Kunstgewerbe nimmt einen breiten Raum ein. Es sollen zunächst die Interfarnarbeiten der Firmen Maybach, Lebermann und Dollmetsch genannt werden. Derartige in neuester Zeit eingelegte und als Wandbilder in Rahmen gefaßte Arbeiten gefallen besonders durch ihre Farbenreue und die prächtigen Holzstrukturen; ausgeführt sind ganz einfache und ganz reizvolle Motive. Zu erwähnen sind besonders eine getreue Abbildung der Markthalle, ein Auerhahn in einer Landschaft, sowie drei Abbildungen als Alt-Karlsruhe. Diese Bilder stammen aus dem Atelier von Maybach und sind von Kunstgewerbeschuldirektor Hoffacker hier entworfen. Solche Interfarnarbeiten sind nicht gemalt oder gezeichnet, sondern in verschiedenartigen Holzarten eingelegt, jedoch jeder Partien ein Stückchen Holz darstellt. Die kunstgewerbliche Wertstoffe S. Weinstock hat sehr hübsche Keramiken, wie Figuren, Vasen nach Modellen von Otto Freiß, insbesondere eine Neuheit in Edelmetallglasuren und rote Glasuren à la Doustou-London ausgestellt. Ebenso gut wirken die von der gleichen Firma angefertigten Bronze- und Metallarbeiten, Beleuchtungskörper usw.; auch bemalte Schwarzweider Holz- und Spanwaren nach Entwürfen von Walter Eitred Kufke.

Die Ofenfabrik und Kunsttöpferei Friedrich Geisendorfer, Großh. Hoflieferant, stellt hervorragende Kunstkeramiken, sowohl in Vasen, als auch in figurlichen Arbeiten aus, die zumteil von ersten Karlsruher Künstlern entworfen sind. Die gleiche Firma fertigt Kachelöfen, Kamine, Kachelmaler, Wandbrunnen, als Bauselement in jeder Stilart an. Diese Arbeiten stehen berühmten Kunstkeramikenwerkstätten um nichts nach.

Die Kunsthandlung Duden bringt in einer kleinen Ausstellung ihre Erzeugnisse zur Schau. Ein Bild auf all die Statuen, Statuetten, Reliefs, Konjols, Büsten u. s. w. zeigt uns ein Stück mittelalterlicher Poesie. Barock und Renaissance liefern allerlei Reize: Kindertöpfe, tanzende Frauen, Wandornamenten, Dufelschälchen, Engelköpfe, Heiligenfiguren u. s. w.

Angenehm ins Auge fallen die prächtigen Arbeiten aus dem Atelier für Glasmalerei, Kunstverglasung für Kirchen- und Profanbauten von Emil Großkopf. Besonders seien bei dieser Firma auch die Erzeugnisse für Heraldik, die glasmalten Familienwappen erwähnt.

Die Möbelbranche ist zunächst vertreten durch eine entzückende Mädchen-Kinderzimmer-Einrichtung in Birnbauholz aus dem Möbelmagazin vereinigte Schreinermeister, ferner durch eine hochfeine polierte Schlafzimmereinrichtung von der Möbelfabrik Kiegger & Sigler. Schreinermeister Sieglitz stellt eine prächtige Kabineneinrichtung aus, bestehend in einem Küchenschrank mit Unterschrank und Aufsatz, einer Küchentreppe, ebenfalls mit Unterschrank und Aufsatz, 1 Küchentisch, 1 Speisetisch, alles in solider tadelloser Ausführung aus amerikanischem Pithipine-Holz mit Messingverglasung, Messingbeschlag, geölt und lackiert.

Bedenklich jeder Art in solider Ausführung (Klappstisch und Sofas, Postler- und Schlafzimmerelemente, Vorhänge, Dekorationen, Tapezierarbeiten, Klemmöbel) sind ausgestellt; in diesen Erzeug-

nissen wetteifern die Firmen Stiel, Schübe, Hall, Riemle, Wenz, Sohn, Daggelmann, Misch und Janger. Fein und solid gearbeitete Lederwaren wie Ledertaschen, Koffer, Mappen, Schultaschen, Reisekoffer usw. f. w. stellen Hoflieferant Moger und Sattlermeister Meißner Däumler-Ostertag-Sohn Nachfolger.

Herren- und Damenkonfektion ist in höchsten Kostümen vertreten und zwar durch folgende Firmen: Max Peter, Wiener Damen-Schneider, Hans Wegender, Herrenschneider I. Ranges, Blumenstetter, Herren- und Damenschneiderei, Valentin Braak, Lohar, Mehle & Schlegel und Ben. Reichenhaus. In Material und in der Form keine Schuhe und Stiefel zeigen die Schuhmachermeister Seig, Kessel, Schmidt, Benz und Kornmann.

Die gut ausgestopften Vögel aller Art: Flugeihschnecken u. s. w. der Firma Max Hummel Schöne bilden willkommene Zierden unfer Zimmer. Die prächtigen Straußfedern der gleichen Firma passen sich gut zu den eleganten Damenhüten der Modistinnen Naumann, Spitz und Waber. Einige schön in ihrer Arbeit stellen die Firmen Jörg und Niffel in Korbweiden, Korbwaren jeder Art für Gemein- und Haushalt aus. Liegestühle verschiedener Art für Heilanstalten und Sanatorien, moderne Pedigrohrmöbel, Kinderstühle, Klappwagen, nur erstklassige selbstgefertigte Fabrikate passen als prächtige Weihnachtsgeschenke. Vorteilhaft auf der Ausstellung tritt auch der Gewerbe, das sich hauptsächlich mit dem Schmuck unserer Wohnräume befaßt, in die Erscheinung, nicht zuletzt der reizvolle Schmuck. Die Firmen Dorer, Schäfer, Dehner, Gerber und Ebert zeigen die eingetragenen Bildern mit zumteil vergoldeten Rahmen, hierher zu zählen ist auch Malemeister Engelhardt mit zwei Bildern.

Gediegene kunstgewerbliche Metallarbeiten, Bronzegegenstände, hübsche Beleuchtungskörper aller Art, Kunstschloßarbeiten stellen folgende Firmen aus: Dölling & Wunder Nachfolger, Inhaber Schleiter & Scholl, ferner Wilhelm Weiß, Spezialgeschäft für Beleuchtungskörper, sowie Albert Reulle, Werkstätte für Kunst- und Blecherei, Metallwarenfabrikation und Metallbilderei und schließlich Schlossermeister Karl Ströh.

Einige recht interessante Neuheiten zeigt uns das Dingenlofen von Julius Enald in einem ausgetesteten Glasofen, der folgende Vorzüge besitzt: ausgeglichene Wärmeleistung, einfache Bedienung, keine unangenehmen Geräusche und geringer Gasverbrauch; 45 Pfg. pro Tag bei 70 Kubikmeter Rauminhalt. Das Drogenlofen gewerbe ist vertreten durch Spinraden, Kronleuchter, Tischlampen und Stühle aus Fischgräten und Röhrlingen u. s. w. Arbeiten aus der Werkstatt von Hermann Dornheim.

Mit schönen, zweckdienlichen Buchbinderarbeiten, wie Schmalen, Schreibmappen, Buchhüllen, Einbanddecken, Photographiealben usw. warten die Firmen Feigler, Schmid und Fudek auf.

Zwei Photographen zeigen ihre Kunst an prächtigen Aufnahmen: nämlich Photograph Th. Schumann und Karl Bauer.

Einige derer Otto Bretschneider führt uns die mit Kunstverständigen ausgeführten Deckelgläser vor, während Albert Nestle mit reizvollen Eisenbeschneidereien das Auge ergötzt. Die bekannte Fabrik für Kassenrahmen, Wilhelm Schindler, hat einen feiner und diebessicheren Kassenrahmen ausgestellt, desgleichen eine größere Anzahl Geldschlösser in verschiedener Größe. Unser einziger Seifenfabrik Heigler Ernst Karl Appenzeller zeigt wiederum seine Erzeugnisse, auch Karl Christian Frank hat sich etabliert mit einfachen aber sehr praktischen Waschmaschinen und einigen Kälben. Daneben stellt Seitermeister Wilhelm Stolz die zum Trocknen unentbehrlichen Wascheisen ebenfalls in vorhanden Schaulen, Hängematte, Matratze usw.

Als alleiniger Vertreter des Polamentengewerbes hat Carl Schädler seine Erzeugnisse nicht nur ausgestellt, sondern gibt die Herstellung der verschiedensten Bänder und Schürze zu sehen. Die Aufstellungsgegenstände befehen vor allem in Haarbindern, Fächer, Wäffeln, Handtaschen, Hund- und Katzenbandern, Damengürteln aus Schnüren, Wascheisen, Möbelpolamenten, Angelhörnern, Ketteln, Seilen usw. Sandagist Friedrich Jutz zeigt Holzständer in verschiedensten Größen. Besonders zu erwähnen wären ferner Handbinder in reizenden farbenfrohen Mustern von den Firmen Rindler, Wiese u. Schilling.

Emund Oberhard, Kutschen- und Haushaltungseinrichtungsgewerbe zeigt uns die eigenen Fabrikate in Kutschwagen, Rod- und Küstchen und anderes mehr. Bei dem gleichen Aussteller sind Hannoveranische Erzeugnisse zu sehen. Das Buchdruckereistell in der Ausstellung durch die Firma C. Sander, Inhaber J. M. Burger, einen Meister, der in geschmackvoller Anordnung die verschiedensten Druckarbeiten zu Gesicht bringt. Karlsruhe Ernst und Zeit in Wort und Bild, ein hübsches Werk, bei diesen Aussteller zum Autor hat, ist zum Verkauf ausgesetzt. Die verschiedensten Bürstenwaren bietet Bürstenmacher Jos. Rehmer den Publikum an. Die feinsten Haarbürsten wie die gewöhnlichen Bodenkrabber in gebiegener Ausführung sind gefällig ausgestellt.

Viel Bewunderung finden die prächtigen Geigen und Violinstimmen von Geigenbauer Wahl und Instrumentenmacher Deimer. Der erstere hat außerdem sein in diesem Jahre angefertigtes Meisterstück bestehend in einer Geige im Werte von 500 Mark, ausgestellt. Die passende Weihnachtsgeschenke der Kinder hat Feilermeister Kraus durch seine ausgefallenen Suppen mit echten Saaren in reizvollen Maße gefertigt.

Die Photo-Handlung Hermann Engel bringt in überaus schöner Anordnung alle neuesten Photo-Apparate jeden Fabrikates und jeder Konstruktion in allen Preislagen zur Ausstellung und zum Verkauf. Ein billiger, unumstößlicher Spielend leicht beweglicher für unbegrenzte Tragkraft bestimmter Kassettenrolle von dem Aussteller Karl Schermer mechanische Werkstätte hier, ausgeführt, erzeugt allgemeines Staunen.

Inmitten der Ausstellung hat Bäckermeister Theodor Gartzner seinen Stand aufgeschlagen, durch dessen frische, ansprechende Waren die Besucher der atzugrohem Hunger bewahrt bleiben. Aber auch die beiden Konditoren Freund und Kaufmann haben ihre eigenen Spezialitäten in lockendster Weise vorgeführt. Will man nach einem solchen Rundgange durch die Weihnachtsmesse das den Einkauf der schönsten Weihnachtsgeschenke in Ruhe überlegen, so lenkt man seine Schritte in die Kaffeestube Köderer und findet hier bei erstklassiger Tasse Tee, Kaffee und Schokolade Ruhe genug, dies zu tun. Nach all dem erhalten wir den Eindruck, daß die Weihnachtsmesse nicht nur den Ausstellern, sondern auch dem Gewerbeverein Karlsruhe zur Ehre gereicht. Und es wäre nur zu wünschen, schon mit Rücksicht auf die großen Mühen und Opfer, daß die Aussteller Mittwoch, den 24. d. M. am letzten Ausstellungstage, frohen Heizens die Ausstellungshalle verlassen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Butter der Zukunft. Schon heute genügt die Butterproduktion nicht im entferntesten den Bedarf zu befriedigen. Dieser Bedarf wird aber mit dem sich steigenden Wohlstand der Bevölkerung täglich größer, während die landwirtschaftliche Produktion infolge der Konkurrenz unserer Industrie mehr und mehr zurückgehen muß. Daher muß die Industrie einen Teil der Produktion unserer Nahrungsmitel übernehmen. Das ist bereits in hohem Maße der Fall und wird es in Zukunft noch mehr sein. In hunderttausenden von Familien verwenden man schon heute an Stelle von Butter Dr. Schilling's Salmons (Fischanter-Paraffin). Die Haushaltungstage empfindet die diesen Wechsel annehmen, ohne daß sich selbst die feinsten Jungen beklagen könnten.

Alter deutscher Asbach-Zitral Co. Rüdeshelm am Rhein

# Billiges Weihnachts-Angebot

**Teppiche**

Axminster-Bodenteppiche	M	32.—	19.50	13.50
Plüsch-Bodenteppiche	M	38.—	27.50	18.—
Bouclé-Bodenteppiche	M	39.—	28.—	19.50
Perser Bodenteppiche	imitiert mit Fransen M	56.—	42.—	29.—
Tournay-Bodenteppiche	ca. 200,300	110.—		

**Tischdecken**

Axminster-Bettvorlagen	M	11.—	6.—	4.25
Plüsch-Bettvorlagen	M	4.60		
Bouclé-Bettvorlagen	M	5.50	3.75	2.90
Perser Bettvorlagen	imitiert mit Fransen M	8.50	6.75	
Antilopenfelle	ca. 60/160 M	5.50		20495
Ziegenfelle	in vielen Farben, wattiert und gefüttert M	11.50	6.75	3.50
Wildfelle	schöne Exemplare M	26.—	16.—	8.—
Angorafelle	M	18.—	12.—	7.50
Fell-Fusstaschen	M	12.—	7.50	4.75
Tischdecken	rot, grün, blau M	6.—	3.75	1.90

**Bettvorlagen**

Tischdecken	Kochelleinen M	12.—	8.75	6.—
Tischdecken	Künstlerstoff M	11.—	7.50	5.75
Reisedecken	Sealskin M	12.—	8.75	5.50
Reisedecken	Kamelhaar M	17.50	12.—	8.50
Reisedecken	Mohair M	21.—	17.50	12.—
Schlafdecken	Jacquard M	12.—	8.50	
Schlafdecken	Kamelhaar M	17.50	12.—	
Steppdecken	doppelseitiger Satin M	15.50	11.—	

**Felle**

Sofa-Kissen	Stück 5.75 3.50 1.80	Kapok-Kissen	Stück 1.50 1.10 75	Kapok	Pfund 1.20
-------------	----------------------	--------------	--------------------	-------	------------

**Gäuserstoffe**

Mode- und Aussteuerhaus

## Hugo Landauer

Kaiserstrasse Karlsruhe Ecke Lammstrasse.

## Bis 24. Dezember

werden Aufnahmen fürs Weihnachtsfest  
angenenommen  
in bekannt künstlerischer Ausführung. 90085

**Wilh. Luger, Photograph,**  
Herrenstrasse 38  
Telephon 2602.

Prämiiert: { Heidelberg 1912  
              { Berlin 1913.



Semi sowie echte Email-Bilder  
für Broschen, Anhänger  
u. dergl. nach jeder Photographie  
anzufertigen, in nur feinsten, natur-  
getreuer Ausführung.  
Große Auswahl in Fassungen.  
**Friedr. Widmann, Goldschmied**  
Laden u. Werkstätte: Kaiserstr. 223  
Telephon 3376. 19393

Neuanfertigungen sowie Reparatur an Gold-  
u. Silberwaren werden prompt und sauber ausgeführt.  
Trauringe in allen Preislagen. Ankauf v. alt. Gold u. Silber.

## Musik-Instrumente

## 10% Weihnachts-Rabatt

Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt  
Kaiserstraße 114.

## W. Erb am Lidellplatz

empfiehlt  
**Weiß- und Rotweine von 80 bzw. 85 Pfg. an**  
**Deutschen und französischen Champagner**  
**ff. Liköre und Spirituosen**  
**Kaviar**  
in verschiedenen Preislagen.  
Hummer in Dosen, Mayonnaisen, ger. Lachs, Krabben, Krebs-  
u. Sardellenbutter, Sandwich- und Anchovy-Paste, engl. Saucen.

**Oelsardinen**  
diverse Marken, Grössen und Preislagen.  
**Neue Gemüse- und Früchte-Konserven**  
**Schnitt- und Stangenspargel**  
Spezialmarke 1/2 Dose 98 Pfg., bzw. 1.65.  
Muskat-Datteln, Prinzessmandeln, Walnüsse, Malagarosinen,  
Tafelfeigen, Maronen, Mandarinen, Orangen, Zitronen.

**Kakes, Freiburger Brezeln**  
**Wertheimer und Norddeutsche Wurstwaren**  
**Delikateß-Schinken**  
für Weihnachtsgeschenke passend.  
**Fabrikation Cerfscher Orangenpunsch-Essenz**  
Anfertigung von Delikatesskörben in jeder Preislage.  
Vom 22. ab bringe ich eine vorzügliche Weihnachtsmischung gebr.  
Kaffee, das Pfund zu Mk. 2.— in Verkauf, worauf ich heute schon  
aufmerksam mache.  
Bestellungen erbitten frühzeitig. Prompter Versand.  
Telephon 495. 20461.2.1

1 Kilo Mk. 3.90 **DE JONG'S HOLLAND ADINDA CACAO** 1 Pfund Mk. 2.00  
Kräftig Ausgiebig  
4941a  
Vertreter: Georg Fischer, Karlsruhe.

## Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!

## Illustriertes Novellenbuch neuer deutscher Meister.

Unsere besten neuesten deutschen Erzähler  
wie **Gustav Falke — Paul Heyse — Theodor Fontane**  
**Rudolf Lindau — Charlotte Niese — Ida Boy-Ed — Otto Jul. Bierbaum — Detlef v. Liliencron** und viele mehr.

In einem stattlichen Ganzleinenband von 520 Seiten mit künstlerischen  
Illustrationen von Hanns Anker.

## zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.—

Nach auswärts Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.  
Unter ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung  
gewählt und dadurch ein **selten schönes Hausbuch**  
geschaffen, an dem alle Freude haben werden. In kein r Familie  
sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet  
für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungsstoff.  
**So lange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis in**  
unserer Expedition, Lammstrasse 1b, erhältlich.  
**Verlag der „Badischen Presse“.**

**Ueberzieher,**  
(wenig getragen)  
leicht zu jedem annehm. Preise,  
**Anzüge,**  
wenig getragen, von Mk. 8.— an,  
darunter die feinsten Maßsachen.  
Eins. Joppen, Hosen, Westen,  
ferner neue Kinder-Anzüge  
sehr billig. 243706

**Gelegenheitskaufhaus,**  
55 Werderstraße 55.

**Sehrock-Anzug**  
schwarz, Sammetmantel, Spinn-  
rad, zu verkaufen.  
Wo? sagt unter Nr. 20548 die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Unentbehrlich**  
für den Weihnachtsbaum.  
Jedermann weiß, wie schön gold-  
u. silberne Röhre am Weihnachts-  
baum aussehend, wie umständlich  
ihre Befestigung ist u. wie die Kerne  
durch Drähte verderben.  
Mit dem neuen **Unthaler** ist es  
finderleicht, die Röhre zu befestigen.  
Keine Röhre, keine Gebrauchs-  
anweisung nötig.  
Auch für andere Gegenstände ge-  
eignet. 12 Stück 1.1.— bei Voraus-  
zahlung. Radnahme 0.35 extra.  
**Max Küller & Co.,**  
8660a.3.1 Berlin S. 59.

**Grammophon**  
mit 15 Blatten, billig zu verkaufen.  
943724 Gertrudenstr. 30. var.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
kleider, Handschuhe, Geviere,  
Stiefel, Uhren, Gold, Silber u.  
Drillanten, Militär-Uniformen,  
gebrauchte Seiten, ganze Haus-  
haltungen, sowie einzelne Möbel-  
stücke und zahle hierfür, weil uns  
größte Geschäft mehr wie jede  
Konkurrenz. Ges. Off. erbittet  
Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft,  
vorm. Levy  
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

**Gelegenheitskauf.**  
2 Brillantringe (ein Stein u. ein  
Sabit mit 15 Brillanten),  
2 goldene Herrenuhren, darunter  
eine Kavalieruhr. 243720  
Neukam, Lammstr. 6, im Hof.

**Patentanwalt**  
**Dr. S. Hauser, Straßburg i. E.**  
Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1757  
Einziger in Elsaß-Lothringen  
wohnhafter Patent-Anwalt  
1940a

**Wer braucht Geld!**  
Jüngere verh. Beamte u. Privat-  
angestellte erhalten von Privat-  
Kreditanstalt, Bürgschaft direkt  
vom Selbsterbeherdarlehen von  
Mk. 100.— bis zu Bankzinsen und  
gegen monatliche Ratenrückzahlung,  
weinerlei Körperpen. Antrag, bittet  
man Rückporto beizufügen. Diefelb.  
sind einzusenden unter Nr. 239874  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**AEG NITRA-LAMPE**

Neueste Sparlampe  
Lichtquelle  
0,5 Watt pro Kerze

**AEG**

Karlsruhe, Kaiserstr. 180.

**Carl Steinbach**

Erblinzenstrasse 36  
Telephon 3296



empfiehlt 20292.5.3

**Nähmaschinen**

Lang-, Schwing-, Ringschiffe u. Zentral-Bobin mit Stick-Einrichtung, bei angjähriger Garantie sowie günstiger Teilzahlung.

Reparaturen schnell u. billig.

**Weihnachts-Berkauf.**

Damenholläume Rh. 13.- an  
Damenpaleots „ 4.50 „  
Kostümröcke „ 2.50 „  
Unterröcke, Blusen 0.95 „  
Capas staunend billig,  
Balltücher, Regenschirme  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.  
Keine Ladenöffnen. 19207  
Sonntags bis 7 Uhr offen.



19747

**la**

**Rein Nickel:**  
Kaffee-Service  
Kaffeekannen  
Teekannen  
Milchkannen  
in verschied. Größen

**L. Wohlfühlgegel**  
Kaiserstr. 173,  
Haushalt-Artikel  
Glas, Porzellan.

**Puppen  
Bären  
Spielwaren**

in großer Auswahl zu spottbilligen Preisen. 20280.6.4

**Saus für Gelegenheitskäufe**  
Karlsruhe 27. Arieckstraße 14.

**Schreibmaschinen  
Gelegenheitskäufe**  
u. Garantie. 18775

**Curt Riedel & Co.,**  
Urania-Vertretung,  
Adlerstr. 4. Telephon 2979.



**Schwarzwälder Kirchwasser**  
1911er, garantiert echt, Probefendungen 3 Fl. Mk. 10.-,  
1908er Heidelberggeist ebenfalls gar. echt. 3 Fl. Mk. 12.-,  
**Malaga** 570a  
3 Flaschen Mk. 5.-,  
**11. 9jähriger Samos**  
3 Fl. Mk. 7.-. Alles franco Nachnahme einfr. Verpackung empfiehlt auch fortfort **Leo Bartscher** in Ottersweier (Baden).  
Meine Probefendungen sind auch ein beliebtes und praktisches **Geschenk,**  
sowie eine Stube für jeden **Weihnachtsstich.**

**Schreibmaschinen**  
Rechenständer, mit Garantie, 2 Fl. Mk. 7.80 foto. inkl. Flg. 2336g.  
Od. Radin. R. Sch. Conto 3849  
Karlsruhe. S. Armbruster, Adler, Densbach (Baden). 8681a.3.2

**LK**

**Weihnachts-Angebot**

Stammhaus gegr. 1844  
**Leopold Kölsch**  
Karlsruhe Kaiserstrasse 211

**Trikot-Unterzeuge**

<b>Herren-Hemden</b>	<b>Herren-Hosen</b>
Echt Macco von M. 2.60 an Winterqualität von M. 2.00 an Prim. Trikot mit Elmsatz von M. 3.25 an	Prim. Trikot, macco-farbig von M. 1.60 an Winterqualität von M. 2.10 an Reithosen ohne Naht, von M. 1.80 an
<b>Herren-Jacken</b>	<b>Prof. Dr. Jägers</b>
Winterqualität von M. 1.40 an Ja. Macco von M. 2.10 an	<b>Normal-Unterzeuge</b> Alleinverkauf für Karlsruhe.

19476

**Sport-Artikel**

Herren-Sporthemden von M. 4.75 an  
„ Sweater von M. 4.00 an  
„ Westen gestrickt, von M. 2.25 an  
„ Westen, gestrickt, ohne Aermel

Neuheiten in  
**Damen-Golfjacken u. Sweater**  
Ski-Shawls, Mützen, Handschuhe,  
Sport-Strümpfe u. Stutzen,  
Wickel-Gamaschen.

Sport-Anzüge, Ulster, Loden-Pelerinen, Bozener Mäntel.

**Tiroler Handschuh- u. Krawattengeschäft**  
215 Kaiserstrasse 215  
Ball-Handschuhe

19746

Glacé-  
Dänisch-  
Mocha-  
Wildleder-  
Handschuhe



Herrnwäsche  
Hosenträger  
Taschentücher  
Kragenschoner  
Socken

**Krawatten**

**Pfannkuch & Co**

Neu eingeführt:  
**Milchmast-  
Geflügel**

in direkten Sendungen  
aus der  
Geflügel-Plantation **Nagy-Izent-Miklos**

Pouarden per St. 2.20 bis 4.-  
Junge Hähnen per Stück Mk. 1.50 bis 2.50  
Suppenhühner per Stück Mk. 2.- bis 3.50  
Enten per Stück Mk. 3.- bis 5.-

Beachten Sie die Blume an jedem Stück, sie bürgt Ihnen für hervorragende Qualität.

Zu beziehen aus unseren Filialen:

Karl-Friedrichstraße	Telephon 2890
Mademiststraße	Telephon 1213
Kaiser-Allee	Telephon 3336
Georg-Friedrichstraße	Telephon 2611
Eisenlohrstraße	Telephon 1282
Kurvenstraße	Telephon 2843
Neue Bahnhofstraße	Telephon 3360

**1. junge Bratgänse**  
Pfund 90 Pfg. 20493.2.1

Bestellungen nehmen sämtliche Filialen entgegen.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

**Einrahmungen**  
billig und gediegen.

20348.3.2

**Kunsthandlung Serber & Schawinsky**  
Ecke Kaiser- und Hirschstraße — gegenüber „Ecksmitt“.

Vornehme  
**Gesellschafts-Kleidung**  
Fracks Smokings Cutaways  
fertig am Lager. 18220.6.6

**JOSEF GOLDFARB**  
181 Kaisestraße 181, Ecke Herrenstraße.

**Schirme**  
für Damen und Herren.  
Reinseide, mit Futteral.  
5.95 20288.6.3

**Saus für Gelegenheitskäufe**  
27 Karlsruhe 27.

**Schwarzwälder Kirchwasser**  
1911er, garantiert echt, Probefendungen 3 Fl. Mk. 10.-,  
1908er Heidelberggeist ebenfalls gar. echt. 3 Fl. Mk. 12.-,  
**Malaga** 570a  
3 Flaschen Mk. 5.-,  
**11. 9jähriger Samos**  
3 Fl. Mk. 7.-. Alles franco Nachnahme einfr. Verpackung empfiehlt auch fortfort **Leo Bartscher** in Ottersweier (Baden).  
Meine Probefendungen sind auch ein beliebtes und praktisches **Geschenk,**  
sowie eine Stube für jeden **Weihnachtsstich.**

**Adresskarten,** etc. und mehrfarbig, werden schön und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Bienen“.

**BETTWÄSCHE**  
wie Unterbetttücher, Garnituren (je ein Oberbettuch mit Kissen) gestickt, mit Feston und Hohlraum etc. in Leinen, Halbseiden und Baumwolle.  
Halbseidenes Bettuch mit verstärkter Mitte „Fidelitas“  
165x250 cm, unvergleichlich preiswert und haltbar  
per Stück Mk. 5.00 19022

**Tisch-Wäsche**  
Drell, Jacquard, Damast, farbige Damastgedecke, Tischdecken, gewebt und bedruckt, neue aparte Dessins, Gläsertücher, Staubtücher etc.

**Bade-Wäsche**  
Fortierhandtücher, Badetücher, Bademäntel, Badeteppiche, Waschlappen  
Handtücher empfiehlt in grosser Auswahl preiswert

**Christ. Oertel**  
Kaiserstrasse 101-103 — Filiale: Werderplatz 48.  
Rabattmarken.  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Ein Mahnwort an unsere Hausfrauen

Wer sich die Frage vorlegt, wo kaufe ich am besten und doch billig der darf nur im Spezialgeschäft seine Einkäufe machen.

Jedes Spezialgeschäft

muß bestrebt sein, seine Kunden aufmerksam und fachmännisch mit Rat und Tat zu unterstützen, weil das Spezialgeschäft

den größten Wert darauf legt, nicht nur zu verkaufen, sondern auch seine Kunden zufrieden zu stellen.

Jedem Käufer ist dadurch gewährleistet nur beste und tadellose Waren bei größter Preiswürdigkeit zu erhalten.

Das Spezialgeschäft

braucht keine forcierten Angebote, die Güte seiner Waren sind seine Reklame.

Prüfen Sie selbst unsere Worte durch ihre Einkäufe in den Spezialgeschäften

Die Vereinigung der Detailisten

in Karlsruhe (E. V.)

Advertisement for Klavierstimmen (piano tuning) and repairs by Ludwig Schweisgütel, Erbprinzenstraße 4, Telephone 1711.

Advertisement for Rasier- (shaving) products including razors, brushes, and soap, located at Kaiserstraße 173.



Neue Bad-Artikel Weihnachts-Bäckerei

Table listing various bakery products and their prices per pound, including Mandeln, Haselnußkerne, Zitronat, etc.

Advertisement for Mehl (flour) and Margarine (margarine) products, listing various brands and prices.

Advertisement for 'Geschäfts-Eröffnung!' (business opening) by A. Saebler, Konditor, at Stadtgarten 1.

Advertisement for 'Konfektions-Büsten' (tailoring busts) by Ed. Riesterer Nachf., located at Zwischenstraße 24.

Advertisement for 'Lina Kullmann' sewing school, offering courses starting on January 7, 1914.

Advertisement for 'Blütenarten' (flower types) and other items, located at Bräckerlei der 'Badischen Presse'.

Advertisement for 'Uhren' (watches) and 'Goldwaren' (gold jewelry) with a 20% discount, located at Urmacher, Hebe-str. 23.

Advertisement for 'Wirtschaft' (economy/business) services, including financial advice and insurance.

Advertisement for 'Deutsche Hebamme a. D.' (German midwife) and 'Reelle Heirat' (real marriage) services.

Advertisement for 'Komme pünktlich!' (I will come on time!) and 'Flechten' (lichen) treatments.

Advertisement for 'Leere Säcke aller Art' (empty sacks of all kinds) and 'Für Großschlächtereien' (for large slaughterhouses).

Advertisement for 'Piano' and 'Geige' (violin) sales, including a 'Camera' (camera) advertisement.

Advertisement for 'ein Piano' (a piano) for sale, located at Douglasstrasse 24.

Advertisement for 'Flechten' (lichen) treatments and other medical services.

Advertisement for 'Leere Säcke aller Art' (empty sacks of all kinds) and 'Für Großschlächtereien' (for large slaughterhouses).

Advertisement for 'Piano' and 'Geige' (violin) sales, including a 'Camera' (camera) advertisement.

Advertisement for 'Manikure' (manicure) services, located at Bürgerstr. 6, I. Et.

Advertisement for 'Diejenigen Personen' (those people) who are interested in English and French language instruction.

Advertisement for 'Jagdhund' (hunting dog) and 'Piano' sales, located at Markt-Friedrichstraße 24.

Advertisement for 'Gelegenheitskauf!' (opportunistic purchase!) and other items, located at Markt-Friedrichstraße 24.

Die Ehe des Herzogs Heinrich Borwin zu Mecklenburg.

Berlin, 16. Dez. Auch der neueste, soeben erschienene Jahrgang des altbewährten gothaischen Hofkalenders verzeichnet den 28jährigen Herzog Heinrich Borwin zu Mecklenburg, den einzigen Sohn des Herzogs Paul Friedrich und Bette des Großherzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin, auch diesmal als unvermählt und gibt durch das ominöse Zeichen [ . . . ] hinter seinem Namen an, daß er nicht einmal seinen Aufenthalt kennt. Dabei ist der junge Herzog wohl schon seit mindestens Jahresfrist tatsächlich regelrecht; wenn auch unter seinem Stande, verheiratet. — Solange, daß schon das Gerücht entstehen konnte, seine Ehe würde geschieden werden. Er war Leutnant bei den Bieten-Fusaren in Rathenow, aber nur kurze Zeit, und man entsinnt sich, daß seine Verabschiedung einiges Aufsehen erregte.

Nicht tritt seine Gemahlin, die, wie es scheint, bedeutend älter ist als er, in Romport mit der öffentlichen Erklärung hervor, die Behauptung, sie oder der Herzog dachte an Scheidung, sei eine böswillige Erfindung. Und sie setzt hinzu, es sei falsch, sie „Herzogin“ zu nennen, da ihre Ehe nur eine morganatische sei. Sie stammt aus reicher amerikanischer Familie, hieß als Mädchen Miss Elizabeth Pratt und ist die Witwe eines Grafen de Gasquet-James. Da ihre Ehe mit dem Herzog Heinrich Borwin offenbar in Schwerin ignoriert wird, befindet sie sich in einer eigentümlichen Lage, die vor ihr schon mancher anderen Dame unter gleichen Verhältnissen widerfahren ist: an Titel und Stand des Herzogs hat sie keinen Anteil, doch auch den Namen ihres ersten Gemahls ist sie im Grunde nicht mehr zu führen berechtigt.

Bermutlich wird man sich in Schwerin also doch wohl noch entschließen müssen, ihr, wie das in solchen Fällen zu geschehen pflegt, einen besonderen abtönen Namen zu verleihen, der ihr ein beschreibendes Plätzchen im „Gotha“ anzuweisen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Zur Zeit werden die Ausführungsvorschriften ausgearbeitet, betr. die Aufwandsentschädigungen an Familien, von denen drei Söhne der gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht als Unteroffiziere oder Gemeinde genügen oder genügen. Augenblicklich könne daher über die zahlreichen Anträge hierzu noch nicht entschieden werden. Die Beträge sollen nachträglich in Halbjahresraten, und zwar die erste Halbjahresrate von 120 Mark anfangs April 1914 gezahlt werden.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Die gemischte Deputation zur Beratung von Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung beschloß in ihrer heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Wermuth, mit Rücksicht auf den derzeitigen hohen Preisstand von der Fortsetzung der Einfuhr russischen Fleisches abzusprechen und den Verkauf von Anfang nächsten Monats ab einzustellen.

Altenburg, 17. Dez. (Tel.) Der Landtag von Sachsen-Altenburg nahm mit 17 gegen 15 Stimmen einen Gesetzentwurf an, wonach vom Kohlenbergbau eine Abgabe von 2 1/2 Pfennig für die geförderte Tonne zu entrichten ist. Die Regierungsvorlage forderte ursprünglich 5 Pfennig.

Sternberg, 17. Dez. (Tel.) Der mecklenburgische Landtag nahm gegenüber dem sogenannten Zehmarn-Projekt (Bahn- und Fährverbindung von Hamburg über Zehmarn nach Kopenhagen) den von der Kommission des Landtags vorgeschlagenen Antrag an die Regierung an, daß die Stände bereit sind, die größten Opfer zu bringen, um die Linie Warnemünde-Gledsede zu erhalten, bezw. auszubauen und so die schnellste Verbindung mit dem Norden zu bieten.

Danzig, 17. Dez. (Tel.) Im Anschluß an die Tausch des Ploppdampfers „Columbus“ fand auf Einladung des Geh. Kommerzienrats Siehe heute vormittag in der Villa des Direktors Carlson ein Frühstück statt, an dem u. a. teilnahmen das Kronprinzenpaar, das Gefolge, der Bürgermeister von Bremen, Dr. Barthausen, der Vorsitzende des Ausschusses des Norddeutschen Lloyd, Ahlert, der Vorsitzende des Direktoriums des Norddeutschen Lloyd, Heinen, der Fürst zu Dohna-Schloditten und Generalkonful Hende.

München, 17. Dez. (Tel.) Im Münchener Hof wird I. B. L. A. von einer bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Adelgunde von Bayern mit dem Herzog von Uraoh gesprochen. Die Prinzessin ist die älteste der sechs unvermählten Töchter des Königs. Ferner verlautet, daß der Kronprinz Rupprecht sich nun doch vermählen wird, und zwar wird wie früher, so auch neuerdings, als seine Auserwählte die Erzherzogin Maria Anastasia von Oesterreich, eine Stiefschwester des Thronfolgers Franz Ferdinand aus der Ehe seines Vaters Karl Ludwig mit der Prinzessin Maria Theresia von Braganza, genannt.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Delegation und die Gleichberechtigung der rumänischen Juden.

Wien, 17. Dez. (Tel.) In der ungarischen Delegation beantwortete der Minister des Äußeren Graf Berchtold die Interpellation des oppositionellen Grafen Karolyi bezüglich einer gemeinsamen Aktion der Signaturmächte des Berliner Vertrages hinsichtlich der Gleichberechtigung der Juden in Rumänien.

Graf Berchtold erklärte, in dieser Angelegenheit könnten nur sämtliche Signaturmächte im Einvernehmen mit Erfolg vorgehen. Er glaube nicht, daß ein solcher gemeinsamer Schritt zustande gebracht werden könnte. Er sei der Ansicht, daß Oesterreich-Ungarn trotz der Sympathien für religiöse Gleichberechtigung kein Interesse habe, in dieser Angelegenheit die Initiative zu ergreifen. Er besitze von einer direkten Initiative der englischen Regierung keine Kenntnis. Die englische Regierung habe sich in dieser Frage nicht an Oesterreich-Ungarn gewandt. Er bezweifle auch sehr, daß es den Israeliten Rumänens zum Vorteil gereichen könnte, wenn diese Frage international aufgeworfen und verhandelt würde, zumal die rumänische Regierung diese Angelegenheit immer ausschließlich als eine innere Frage betrachtet habe.

Die Antwort des Ministers wurde mit überwiegender Majorität zur Kenntnis genommen.

Frankreich.

Paris, 17. Dez. (Tel.) Die Kammer beschloß einen Gesetzentwurf betr. Schaffung eines militärischen Pulveringenieurkorps, eines Korps militärischer Pulverbedienter und Beamtenstellen für die Pulververwaltung.

Paris, 17. Dez. (Tel.) Vor der Senatskommission erklärte Finanzminister Caillaux, die Regierung werde vor dem Senat die Grundgedanken des von der Kammer angenommenen Entwurfs bekräftigen, der sich in wichtigen Punkten von dem Entwurf der Senatskommission unterscheidet. Die Kommission beschloß, alle früheren Resolutionen aufrecht zu erhalten und nächstens einen Bericht darüber zu lassen.

England.

London, 17. Dez. (Tel.) Premierminister Asquith empfing eine Abordnung der Liberalen, die auf die Behebung in der liberalen Partei angesichts der zu erwartenden Erhöhung in den Vorschlägen für die Marine hinwies. Die Unterredung war vertraulich. Dem Vernehmen nach versicherte Asquith der Abordnung, er wisse von keinen anderen Vorschlägen als den bereits genehmigten, die selbsttätig in Wirkung treten.

Rußland.

Von der Oktoberfraktion.

Petersburg, 17. Dez. (Tel.) Bis heute sind aus der Oktoberfraktion der Duma gegen 20 Mitglieder ausgetreten, darunter der frühere Dumapräsident Thomajew, der Vorsitzende der Budgetkommission, Professor Megejenski, und eine Anzahl anderer sehr einflussreicher Abgeordneter. Die Oktoberfraktion wird dadurch sehr geschwächt. (Wost. Sit.)

Handelsteil der „Bad. Presse“.

Neustadt a. d. S., 17. Dez. Zur Zahlungseinstellung des Weinhandelsgeschäftes C. Rosenstiel meldet der „Pfälzische Kurier“, daß in der heutigen Gläubigerversammlung ein Vergleich auf der Basis von 33 1/2 Prozent zustande gekommen ist.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank beschloß die Errichtung von Zweigstellen in Darmstadt, Hanau und Offenbach und ernannte Hofrat Paul Sander zum Direktor der Zweigstelle in Darmstadt.

Brüssel, 17. Dez. (Tel.) Die ständige Kommission der Internationalen Föderation ist heute zu ihrer üblichen Tagung zusammengetreten. Sie hat sich mit den gesetzgeberischen Bestimmungen der einzelnen Länder beschäftigt, in besonderen wurde das in Italien gültige Regime geprüft und morgen soll die Konferenz, da Italien bekanntlich nicht mehr der Union angehört, beschließen, ob die dortige Lage besondere Maßnahmen notwendig macht.

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen im November 1913.

Karlsruhe, 18. Dez. Nach der amtlichen Darstellung über die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen im Monat November 1913 war der eigentliche Reiseverkehr ziemlich lebhaft und hielt sich ungefähr auf der Höhe des gleichen Monats im Vorjahr. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im November 1913 um 93 000 Mk. und in den Monaten Januar bis November 1913 um 1 135 000 Mk. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. — Der Tierverkehr war durch die Maul- und Klauenseuche schwer gehemmt.

Der Güterverkehr war namentlich in der ersten Hälfte des verflossenen Monats noch stark, dann flaute, der Jahreszeit entsprechend, der Wagenladungsverkehr etwas ab. Der Stückgutverkehr war während des ganzen Monats sehr stark. Der schlechte Ausfall der Weinernte und der einheimischen Obsterte machte sich auch im November fühlbar. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Monat November 1913 um 238 000 Mk. niedriger und in den Monaten Januar bis November 1913 um 2 772 000 Mk. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. Der Rückgang der Güterverkehrseinnahme ist darauf zurückzuführen, daß der Monat November 5 Sonntage gegenüber 4 im Vorjahr hatte. Gebockte Güterwagen waren während des ganzen Monats verfügbar; an offenen Güterwagen bestand ein geringer Mangel.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pf. für Porto-Ausgaben beigelegt werden.)

J. B. Urfoss. Von einer neuen Beamtenlaufbahn ist uns nichts bekannt, wohl aber, daß bei verschiedenen Laufbahnen (Zahlmeister, Intendantursretäre) beträchtliche Stellenvermehrungen stattgefunden haben. Beide Laufbahnen können zurzeit als günstige bezeichnet werden. Hinsichtlich der „Vorchrift“ muß auch ein Verzug bestehen, sie hat die Nr. 2 und ist betitelt: Ergänzung der Sekretariatslaufbahn bei der Militärintendantur. Es sei hier nochmals der Gang der Laufbahn angegeben: 1. Ableistung der Dienstzeit des Anwärters als Einjährig-Freiwilliger. 2. Ableistung eines zweiten Dienstjahres in der Front als Unteroffizier. Während der Dienstzeit hat terminmäßig die Anmeldung durch das Regiment beim Militär-Intendanten zu erfolgen. Anwärter mit dem Zeugnis der Primarreihe sind bevorzugt. Vom 3. Jahre ab beginnt die Ausbildung bei einer Kassenverwaltung und beim Regimentszahlmeister, zusammen zwei Jahre, dann 1/2 Jahr bei einem fremden Truppenteil und ein Jahr bei der Intendantur, alsdann Ablegung der Zahlmeisterprüfung. Hiernach erfolgt die eigentliche Ausbildung für die Intendantur, die 18 Monate dauert und bei verschiedenen Abteilungen und Lokalbehörden stattfindet. (1485.)

W. B. Ahe. Die Beteiligung der weiblichen Versicherten der Ortsrentenkasse für Handelsbetriebe in Karlsruhe an den kommenden Vertreterwahlen in den Ausschuß und Vorstand hat ihre volle Berechtigung und erscheint schon deshalb dringend geboten, weil ein starkes Drittel der Kassenmitglieder gerade die weiblichen Versicherten sind. Deshalb hat man auch eine sogenannte Frauenliste aufgestellt und kann solche dem Interesse der weiblichen Mitglieder nur förderlich sein; in welcher Richtung dies der Fall sein würde, ist schon mehrfach in der Presse hervorgehoben und erst kürzlich in einem längeren Artikel von uns erörtert worden und sei dieserhalb nochmals kurz auf die Einführung der weiblichen Ortsrentenkasse, Wählerinnenfürsorge, Mutterhaus u. s. w. hingewiesen. Die Wahlzeit ist allerdings keine besonders günstige, nach Lage der Verhältnisse waren aber — wie die Kassensysteme versichern — allerhand Hindernisse für eine anderweitige Regelung vorhanden. Es wird am Donnerstag, den 18. Dezember, abends zwischen 7 und 10 Uhr im Krankentassengebäude Gartenstraße 14/16 gewählt und sind dabei schon jetzt die Wahlausweise zu haben; dieselben sind vom Arbeitgeber auszufüllen und alsdann der Kassenverwaltung zur Abstempelung vorzulegen. Ohne diesen Wahlausweis kann niemand wählen. (1481.)

W. S. Raßatt. Den Wert der alten Lithographie können wir nicht beurteilen, es handelt sich unserer Ansicht nach um einen Werthwert, welchen Sie am besten durch Infektion ermitteln. (1481.)

E. Sch. Ahe. Auf die Haushaltungsverhältnisse hat die überlebende Ehefrau beim Vorhandensein von minderjährigen Kindern keinen Anspruch, sondern erst dann, wenn sie mit Erben zweiter Ordnung als gesetzliche Erbin berufen ist. Das Verlangen der Ehefrau auf Verschreibung des Haushalts ist daher in ihrem Fall verständlich, aber nicht begründet, weil die Frau auch von ihrem Vermögen nichts zur Haushaltsführung heranzieht. Der Mann hat übrigens bei der Gemeinschaft die Rechte der Vererbung und Abrechnung am eingetragenen Gut der Frau. — Die Kilometerzahl der angefragten Registre müssen Sie selbst ermitteln, die Redaktion hat keine Zeit dazu. (1483.)

B. J. Ahe. Eine bestimmte Vereinbarung über die anderweitige Vermietung der vor dem April vom Mieter geräumten Mietwohnung liegt nicht vor, der Vermieter hat sich lediglich bereit erklärt, die Mietwohnung schon auf Januar auszufahren, auf welchen Termin erfahrungsgemäß kaum passende Mieter zu finden sind. Die Weitervermietung war unter allen Umständen von der Genehmigung des Vermieters abhängig, dieser zur Vermeidung der Erlaubnis im Einzelfall berechtigt, während die einmal gegenüber einem bestimmten neuen Mieter erteilte Erlaubnis unwiderruflich bleibt. Wegen des Rückgabe der Mietwohnung müssen Sie sich Ihrem Vertrag nach richten, mit der Zahlung der Herrichtungskosten ist im allgemeinen die Sache erledigt. (1486.)

K 100. Wenn Ihr Sohn sieben Klassen einer höheren Schule (Mittelschule) mit Erfolg besucht hat, kann er sich melden: 1. als Anwärter für den mittleren Eisenbahndienst bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, 2. als Anwärter für den Dienst als Gerichtsreiber beim Justizministerium, 3. als Anwärter für den mittleren Verwaltungsdienst beim Ministerium des Innern. Anwärter für den mittleren Finanzdienst werden zurzeit nicht angenommen, auch bei obigen drei Stellen werden Anwärter nur in beschränkter Zahl aufgenommen. Die Auswahlen für die mittlere Beamtenlaufbahn sind bei allen Verwaltungszweigen ziemlich gleich. Auch die Bezahlung ist annähernd gleich geregelt. Die meisten Auswahlen haben die mittleren Verwaltungsbeamten, weil sie leicht im Gemeindefeld unterkommen. (1498.)

W. S. Raßatt. Den Wert der alten Lithographie können wir nicht beurteilen, es handelt sich unserer Ansicht nach um einen Werthwert, welchen Sie am besten durch Infektion ermitteln. (1481.)

E. Sch. Ahe. Auf die Haushaltungsverhältnisse hat die überlebende Ehefrau beim Vorhandensein von minderjährigen Kindern keinen Anspruch, sondern erst dann, wenn sie mit Erben zweiter Ordnung als gesetzliche Erbin berufen ist. Das Verlangen der Ehefrau auf Verschreibung des Haushalts ist daher in ihrem Fall verständlich, aber nicht begründet, weil die Frau auch von ihrem Vermögen nichts zur Haushaltsführung heranzieht. Der Mann hat übrigens bei der Gemeinschaft die Rechte der Vererbung und Abrechnung am eingetragenen Gut der Frau. — Die Kilometerzahl der angefragten Registre müssen Sie selbst ermitteln, die Redaktion hat keine Zeit dazu. (1483.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

12. Dez.: Elisabeth, B. Hrd., Volkswärter, Tagelöhner; Julius Albert, B. Karl Buch, Fabrikarbeiter; Rosa Maria Emma, B. Friedr. Geller, Postsekretär; Hedwig Maria Luise, B. Wilhelm Lehner, Kaufmann. — 13. Dez.: Karl Emil, B. Albert Geller, Schlosser; Wilhelm, B. Wilhelm Schmidt, Schuhmacher; Emma Maria, B. Rud. Nisch, Schlosser. — 15. Dez.: Gertrud, B. Frz. Metzweier, Maler; Martha, B. Gottl. Kümmerle, Küfer. — 16. Dez.: Walter Albert, B. Albert Weindel, Schlosser.

Todesfälle: 15. Dez.: Hermann Almann, Kaufmann, Chemnitz, alt 55 Jahre. — 16. Dez.: Ernst, alt 1 Monat 15 Tage, B. Albert Ruff, Lechner; Paul, alt 5 Jahre, B. August Nunt, Hausdiener; Luise Böttcher, alt 82 Jahre, Witwe des Geh. Rats Dr. Ferd. Böttcher; Franz, alt 12 Jahre, B. Jakob Schnerer, Kaufmann; Franz Josef Föhler, Hausdiener, ledig, alt 52 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Waltersweiler. Jacob Buchholz, Ziegeleibesitzer, 57 Jahre alt.

Neuereingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Siefeld's Hofbuchhandlung, Erbemann u. Cie., Karlsruhe. Im Hofverlag von Edmund Demme, Leipzig, ist erschienen: Die Darmreinigung als Heilmittel. Die Beziehungen zwischen Darmtätigkeit und sonstiger Gesundheit. Ein Beitrag zur Behandlung der Leberentzündung. Von Dr. med. Max Meyer. 2. Aufl. Preis 30 Pf. — Die Zuckerkrankheit, deren Ursachen, Erscheinungen, frühzeitiges Erkennen und erfolgreiche Behandlung. Nach eigener Erfahrung gemeinverständlich bearbeitet von Dr. med. Walter. Preis 1 M. 2. Aufl. — Das gefährliche Alter oder: Die Wechseljahre der Frau. Gefahren, Verhütung und Behandlung. Von Dr. med. Kühner. 1. und 2. Aufl. Preis 30 Pf. — Das lustige Salzburger. Neue Folge. Kart. 3 M., gebd. 4 M. Marcel Salzer, unter erster und populärer Vortragsführung, hat seinen im Vorjahre erschienenen und mit bestem Erfolge aufgenommene Salzburger wieder eine Fortsetzung folgen lassen, die in noch höherem Maße berufen sein dürfte, ein Lieblingsbuch unserer Väter zu werden. Mit ganz besonderer Sorgfalt hat er in dem vorliegenden Bande die besten, pointiersten und wirksamsten Schläger aus seinen unzähligen Vortragsbüchern vereint, und in dieser Auswahl wieder in erster Linie den Humor zu seinem Rechte kommen lassen. Da der Verlag (Anton J. Benjamin, Hamburg) dem Werk wieder die gleiche vorzügliche Ausstattung wie dem ersten Bande gegeben hat, zweifeln wir nicht daran, daß es einen Siegeszug durch alle deutschen Buchhandlungen antreten wird.

Im Verlag von A. G. Zeuner, Leipzig ist erschienen: Schmidt naturwissenschaftliche Schülerbibliothek, 15. Chemisches Experimentierbuch. Zweiter Teil von Dr. Karl Scheib. Für reifere Schüler. Mit 51 Abbildungen im Text. 1914. (VIII und 207 S.) Nun ist auch gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest der II. Band des bereits weit verbreiteten Schiedischen chemischen Experimentierbuches erschienen, das dem freier Betätigungsbereich der Jugend außerhalb der Schule eine so zuverlässige und bei allem wissenschaftlichen Ernst so anregende Anleitung zum praktischen experimentellen Selbstarbeiten von Erkenntnissen gibt. — Schmidt naturwissenschaftliche Schülerbibliothek, 23. Geographisches Wanderbuch. Von Dr. Alfred Berg. Für mittlere und reife Schüler. Ein Führer für Wanderzüge und Stadtrundfahrten. Mit 193 Abbildungen im Text. (VI und 282 S.), gebd. 4 M.

Den unangenehmsten Angriffen von Wind und Kälte auf unser Gesicht und unsere Hände bietet man am Besten ein Karoli durch eine verlässliche Hautpflege. Besonders auf hierfür geeignet ist Komabella, die nichtfettende Hautcreme. Ueberaus schnell zieht Komabella in die Poren ein, ohne nur im geringsten auf fetten und zu kleben, kann also ohne Verursachung auch am Tage jederzeit verwendet werden. Von Ärzten empfohlen und verwendet ist Komabella unübertroffen gegen rote, rötliche, aufsprühende Hände und reinigt den Teint von allen Unreinigkeiten wie Nitteier, Fiedel, Visheln. Komabella ist in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien für 20, 60 und 100 Pf. zu haben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Den unangenehmsten Angriffen von Wind und Kälte auf unser Gesicht und unsere Hände bietet man am Besten ein Karoli durch eine verlässliche Hautpflege. Besonders auf hierfür geeignet ist Komabella, die nichtfettende Hautcreme. Ueberaus schnell zieht Komabella in die Poren ein, ohne nur im geringsten auf fetten und zu kleben, kann also ohne Verursachung auch am Tage jederzeit verwendet werden. Von Ärzten empfohlen und verwendet ist Komabella unübertroffen gegen rote, rötliche, aufsprühende Hände und reinigt den Teint von allen Unreinigkeiten wie Nitteier, Fiedel, Visheln. Komabella ist in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien für 20, 60 und 100 Pf. zu haben.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi Janos angenehm und mild abführend für jedes Alter.

# OSKAR SUCK

Inhaber G. Tillmann-Matter  
Hofphotograph 14928  
Kaiserstrasse 223 Telephon 100  
Altrenommiertes Atelier für  
alle Fächer der Photographie  
PORTRATS in höchster Vollendung  
Gegründet 1860.

## Konkurs-Ausverkauf.

Die in der Kunstabteilung Gerhard Duden noch vorhandenen  
Bestände an gerahmten und ungerahmten Bildern, Zeichnungen u. s. w.  
sollen bis Weihnachten geräumt werden. Ich unterstelle sie daher einem  
Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Der Konkursverwalter:  
Krausmann, Rechtsanwalt.

## Unstreitig konkurrenzlos sind meine Anker-Spezial- und Präzisions-Uhren „Danio“



Der Preis ist erstaunlich.  
Anker-Spezial-Danio  
Stahl . . . nur 13.—  
Nickel . . . nur 15.—  
Stahl Doppeldeckel „ 16.—  
Anker-Präzisions-Danio  
Silber 800 . . nur 20.—  
Silber Tula . . nur 28.—  
Tula Doppeldeckel „ 30.—  
Über 1000 Uhren auf Lager  
Für den Weihnachtstisch:  
Silberne Damen- u.  
Herren-Uhren  
mit Kette und Etui  
10, 12, 15, 18 Mark.  
Gute Werke.  
2 Jahre Garantie.  
Moderne Tafeluhren  
16, 18, 20 bis 40 Mk.

Schreibstisch-Uhren, reizende Stücke, billig. 20435  
Bis Weihnachten auf  
goldene Damen- u. Herren-Uhren 10% Rabatt  
Wecker-Uhren von 2 Mk. an. 1 Jahr Garantie.

Im eigenen Interesse besichtigen Sie meine Ausstellung!  
Vergleichen Sie die Preise! — Sie sind baff!

## Oskar Kirschke, Karlsruhe, Kriegstr. 12.

Courante, reelle Bedienung. Rabattmarken.  
Gelegenheitskäufe in goldenen Damen- und  
Herrenuhren „Danio“ meine eigene Marke.  
Meine Präzisions-Uhren „Danio“ tragen die Inschrift: Ancre  
15 Bubis, Spiral Breguet, Balancier Compensé, Double  
Plateau, de Précision. Viele Auszeichnungen u. Medaillen

Bestellen Sie  
bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.  
ein Postfach 6365a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.  
(2 Flaschen D. L. & Co. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes & Erzeugnis versandt.

## Bilder u. Rahmen

empfehl in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen  
Fz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225  
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für  
Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb.

Grammophon, mögl. trichter-  
los, und eine  
2-1/2 m Zimmerleiter zu kaufen  
geheilt. Offert. mit Preisangabe  
unter Nr. 345708 an die Exped.  
der „Badischen Presse“ erbeten.  
Verkaufe meinen modernen  
Photo-Apparat  
mit Stativ etc., 9x12, Kass. Geschenk  
f. Weihnachten. Off. unt. 345719  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Allgemeiner Hand-Atlas

über sämtliche Teile der Erde  
Größe 25x39 cm.  
48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen  
und Stadtplänen.  
von Dr. o. Herrt.  
Das Werk enthält ein vorzügliches Kartenmaterial in  
einfacher, vielfarbiger Ausführung, darunter die alte und die  
neue Karte der Balkanhalbinsel unter Berücksichtigung  
der politischen Veränderungen.  
Für unsere Abonnenten kostet dieses als Geschenk vor-  
züglich geeignetes Werk  
nur Mk. 3.50.  
Zusendung der Post 50 % mehr bei Voreinsendung des  
Betrag. Durch Nachnahme 30 % extra.  
Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe.

Bis  
**Sonntag, den  
21. Dezember**

in  
**allen Abteilungen**  
unseres Hauses

# Doppelte Rabattmarken

ausgenommen: Lebensmittel, Markenartikel und Nähgarne.

Die Rabatt-Marken werden  
vormittags und nachmittags  
ausgegeben.

# Schmoller.

Hohe Preise  
für getragene  
Herren- und Damenkleider,  
Schuhe, Stiefel u. s. w. auch u.  
bittet um Offerten 18908.52.25  
Weintraub, Kronenstr. 52

Zeitungs-  
halter  
von  
Mk. 2.—  
an.  
Gebr. Boldert  
Kaiserstrasse  
10-18.

## Pianos

20100 zu  
**Kauf  
Tausch  
Miete**  
zu coulant. Bedingungen  
— Grösste Auswahl —  
**Johs. Schalle,**  
Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

## Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren-  
und Damen-Kleider, Schuhe, Mäde-  
luniform, Weibsen, Handschuhe.  
J. Grotzer, Markgrafenstr. 3.  
Gn er-Pr. Maschine aut erb.  
343695.2.1 Schillerstr. 37, 4. Et.

## Weihnachts-Geschenk

empfehle:  
Nähr- u. Knetmaschinen,  
Paffiermaschinen,  
Sackmaschinen,  
Buttermaschinen,  
Spählemaschinen,  
Wand-Kaffeemöhlen.  
**Edm. Eberhard**  
Haus- und Küchengeräte-Magazin,  
Ludwigplatz 40 b.

## Diplomierte Hebamme

**Frau C. Pury**  
18, rue Cornavin, Genf  
Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem  
Bahnhof. Konsultationen alle Tage.  
Nimmt Pensionärinnen zu jed. Zeit auf.  
Verz. Pflege zur Verfüg. Diskretion. 27

## Linoleum.

Verlegen und Reparaturen,  
sowie ständiges Reinigen und  
Wachsen durch nur fachmännisches  
Behandeln des Linoleums über-  
nehme zu den billigsten Preisen für  
jede in Frage kommenden Zimmer-,  
Büro-, Laden u. Restaurations-  
lokalen. Um damit Sie sich von der  
Güte meiner Reinigung überzeugen  
können, bin ich jederzeit bereit, eine  
Reinigungsprobe an jedem Lino-  
leum gratis anzuführen. Das Li-  
noleum wird wieder wie neu. 19030\*

## Mk. 30000

Hypothek zu 5%  
von pünktlichem Zinszahler auf  
Grundstück in feinsten Geschäfts-  
lage der Kaiserstrasse per 14. April  
1914 gelücht. Offerten unter Nr.  
19689 an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten. 33

neu, besseres Instrument  
goldene Reibhülle prämiert, ist sehr  
preiswert zu verkaufen. Dasselbe  
werden auch Klaviere gut gestimmt  
und repariert. 345704  
**M. Eckert, Steinstraße 16, 91.**



**20 Mark** Einheitspreis **Zurückgesetzte Anzugstoffe**, englische und deutsche Fabrikate, jeder Stoff für einen kompletten Anzug **20 Mark netto** Kassa empfiehlt **20 Mark** Einheitspreis  
 Eing. **Wilm. Wolf jr., Kaiserstr. 82 a** Engros-Lager.

**Reformschule Blaubeuren**  
 Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt mit Pensionat.  
**I. Gymnas., realgymnas. u. realistische Abteilung:**  
 Vorbereitung für Militär- und Schulprüfungen, Einjähr., Prima-Fahrer-, Matur.-Examen, Umschulung.  
 Rasche u. energ. Förderung Zurückgebliebener.  
**II. Handelswissenschaftliche Abteilung:**  
 Jahres- und Halbjahres-Kurse zur gründlichen Ausbildung junger Kaufleute in allen Zweigen der Handelswissenschaften.  
**Praktisch. Musterkontor. Handels-Akademie.**  
 Prospekte und Lehrpläne kostenlos von **Direktor Stracke.**

**Tüchtige Dame**  
 zur Unterstützung des Organisationsleiters einer großen Verlagsfirma für sofortigen Eintritt gesucht. Erforderlich sind gute Umgangsformen, rasches Dispositionsbemühen u. möglichst auch Organisationsfähigkeit. Neben hohem Honorar werden Provisionen und Superprovisionen gewährt und ist die Stellung angenehm und dauernd.  
 Damen, welche vorstehenden Anforderungen genügen, unabhängig sind und sich nicht scheuen, selbst mit tätig zu sein, wollen oeff. umgehend Bewerbung einreichen. Offerten unter **N. E. 914** an **Rudolf Wöste, Stuttgart.** 8873a

**Zahr! Große Geschäftsräume**  
 mit schöner Wohnung zu vermieten  
 6. 1. 4. 14 od. früher, für jede Branche, besonders Damen- oder Herren-Konfektion, Uniformen, Militär-Gegenstände, Kürschner-, Herren-Mode-Artikel geeignet. — Billige Miete, vorzügliche Lage, moderne Einrichtung! — Näheres bei **C. F. Müller** in **Lahr.** 8863a.2.1

**Ritter Pianos Flügel**  
 von Mark 650.— an, von Mark 1250.— an  
 Klaviere von hervorragender Qualität und aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit empfiehlt der General-Vertreter für Baden **H. Maurer**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 176, Hirschstr.

**5-10 Mk. u. mehr i. Stunde tagl. au**  
 2. u. 3. H. **Hirrichs, Hamburgs.**  
**Sausburche** per sofort  
**Kronenstr. 31.**  
 Für leichtere journalistische Tätig-keit wird ein  
**Fräulein**  
 das auch mit Büroarbeiten (Steno-graphie und Maschinenschreiben) be-wandert ist, auf 1. Januar oder spä-ter gesucht. Offert. unt. 8677a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
 auf 1. April 1914:  
**Wohnung in freier guter**  
**Wohner Allee 2, zwei Tr. hoch:**  
 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Wan-sarben, Dachterrassen, Keller, Garten-Anteil. Einzulehen von 10 bis 5 Uhr. Man wende sich an **Grossh. Zentralhilfsfondsverwaltung** (Geschäftszimmer **Beiertheimer Allee 2, I. links.**) 20240

**Offene Stellen** aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Wachen-Post.** **Chilinger 76.** 213a  
**Stellen-Angebote.**  
**Arzte gesucht**  
 von Ortskrankenkasse und Betriebs-krankenkassen in mittelgroßer Stadt Baden-Württemberg. Anfangsgehalt 8000 Mark. Schriftwechsel gestattet. Offerten unter **O. B. 8650e** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Anwalts-Gehilfen**  
 der selbständig arbeiten kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. **Rechtsanwalt Werrlein** **Triberg.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Kaufmann,** ledig, geübten Ue-bung für Buchhaltung und Reise. Branche einleitet. Gest. Anzeihe unter **Nr. 84387** an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.  
**Vertrauensposten.**  
 Jung, verheirateter Mann sucht auf 1. Jan. obengenannten Posten. Schöne Sandidat, guter Rechner. Auskunft kann gestellt werden. Offerten unter **Nr. 84386** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Borkstraße 32,**  
 2. Et., schöne 5 Zimmerwohnung, Bad, mit allem Zubehör, per April preiswert zu vermieten. 843210  
 Näheres daselbst parterre. 2.2

**Mädchen-Gesuch.**  
 Wegen Erkrankung meines seit herigen Mädchens suche ich sofortigen Eintritt ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn. 20545.3.1  
**Waldhornstraße 21, 1 Tr. rechts.**  
**Mädchen-Gesuch.**  
 Gutemphobenes Mädchen findet auf 1. Januar bei kinderloser Familie angenehme Stelle. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter **Nr. 20366.**  
**Gesucht nach Mädchen,**  
 Vorzuehm ein Mädchen, welches etwas Kochen kann und welches willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Vorzugstellen hier **Kaiserstr. 168, 5. Stod.** 848712

**Eisenlohrstr. 29**  
 eleg. Wohnung, 4 Z., sofort oder später zu vermieten. 848228.6.8

**Zu vermieten**  
 ist sofort eine elegante Hoch-parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Keller, Mansarde, sonnigen, Auhöher und Garten, elektr. Licht, Warmwasserheizung u. warmes Wasser. Näheres durch **O. Weissenberger, Zigarren-geschäft, Karlstor** (in der neuen Wache). 20155.3.3

**4 Zimmerwohnung**  
 mit Zubehör 3. Stod. Herren-straße 17, Gehaus **Kaiserstr.** auf 1. April 1914, evtl. früher, zu vermieten. Näheres daselbst bei **Wreitbarth.** 20354

**Für unsere Abonnenten zum Ausnahme-Preis!**

**Jenseits des Ozeans**

Naturwunder u. Sehenswürdigkeiten Amerikas mit 192 prachtvollen, ganzseitigen Bildern nach photographischen Original-Aufnahmen im Format 22 x 34 cm mit erläuterndem Text, die dem Beschauer die Wunder und Sehenswürdigkeiten der neuen Welt vor Augen führen. — Das Werk ist auf Kunstdruckpapier gedruckt und in künstlerische Decke gebunden.

Infolge Vereinbarung mit dem Verlag liefern wir das Werk unseren Abonnenten zum äusserst billigen Preis von **nur 3.— Mark** ein Preis, der nur durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglicht ist.

Amerika ist ein Land, in das die Natur ihre Gaben in überreicher Fülle ausgegossen hat. Was die Kräfte der Natur an Merkwürdigkeiten hervorbrachten in ununterbrochener Arbeit oder durch Umwälzungen gewaltigster Art — und sie hat in diesem Weltteil überall im Großen und Vollständigen gearbeitet — was Menschengeist je an Gewaltigen erforschen u. von Menschenhänden hat ansführen lassen, das alles finden wir in diesem Werke wieder gegeben.

Es bildet demnach das beste und sesselndste Anschauungsmaterial. Besichtigung für den, der die Schönheiten Amerikas nicht kennt und bleibende Erinnerung für den, der Amerika gesehen hat.

**Ein Pracht- u. Geschenkwerk für Jung u. Alt, für Schule u. Haus.**

Solange Vorrat, zum obigen Preise in unserer Expedition, Lammstraße 16, erhältlich, wo ein Exemplar im Schau-fenster ausgestellt ist. Bestellungen nehmen ferner die Zweigexpeditionen, unsere Agenturen u. Trägerinnen entgegen. Nach auswärts bei Voreinsendung des Betrages, zuzügl. 50 Pfennig Porto. Bei Nachnahme 20 Pfg. extra.

**Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe.**

**Miet-Gesuche.**  
**Größere Partierewohnung**  
 für Geschäftswecke geeignet, per 1. April 1914 gesucht. Schriftl. Be-zugswort. Evtl. mit Laden. Offert. zu richten an **Alfred Fischer, Gummiwerkzeug-fabrik, Arienstraße 10.**

**Magazins-Raum**  
 ca. 10x10 Mtr., parterre, mit be-sonderer Einfaßung und großen Tor-eingang zu mieten gesucht. Nä-heres Nähsburgertor bezugswort. Angebote unter **Nr. 20582** an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Werkstätte**  
 mit elektr. Kraftanschluß, sowie eine 6 Zimmerwohnung bis 1. April ge-lücht (eventl. zwei 3 Zimmer-wohnungen oder 4 u. 3 Zimmer). Gest. Offerten unter **Nr. 84384** an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Beiertheim-Rüppurr.**  
 Erste 2-3 Zimmerwohnung zu mieten oder zu kaufen. Grundstück zum Bebauen. Offerten mit Preis unter **Nr. 84384** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Schöne 5 bis 7 Zimmerwohnung**  
 in der Leopoldstraße oder nächster Nähe per 1. April 1914 zu mieten ge-lücht. Offerten unter **Nr. 84388** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wiergimmerwohnung** von ruhiger Beamtenfamilie (3 Pers.) auf 1. April 1914 gesucht. Schriftl. bezugswort. Offerten unter **Nr. 84388** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gesucht wird auf 1. April 1914 eine 4-Zimmerwohnung**  
 im Marktplatz u. Nähsburgertor, ein Zimmer (für Büro dienend) m. sep. Eingang. Offert. u. Preisang. unter **Nr. 84388** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Junger Ehepaar** sucht zum 15. März d. J. 1. April 1914 freundl. 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör. Offiziell oder Nähe. Ausdrückliche Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 843148** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ehepaar** sucht Zwei-Zimmer-woh-nung oder später in der Oststadt, Sonnenlichte. Parterre ausgezeich-neter, Offert. mit Preisang. Früh-ling und Bedienung unter **Nr. 843847** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Witwe,** langjährig in Ge-schäfts-weis, sucht auch zwei Zimmer mit oder ohne Küche per 1. April, Karlstor bis Ludwigsplatz Nähe. Off. unter **843880** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gesucht auf 1. Januar zwei möblierte Zimmer**  
 mit Pension in gutem Hause für zwei Damen. Offert. u. **Nr. 20559** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Werderstraße 11**  
 2 Zimmer, Mansardenwohnung, an ältere Eheleute oder einzelne Person per sofort oder später zu vermieten. Näh. Stb. 2. Et. 18970

Schöne, gerade Mansardenwoh-nung, 3 Zimmer, Küche mit Speise-kammer, Koch- u. Leuchtgas, Klosett im Glasabschluss, auf sofort oder später zu vermieten. 843612.5.3  
 Näheres Gartenstraße 22, bot.

Wernigstraße 4 in eine 3 und 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Et. 1. 84377

**Karl-Wilhelmstraße 45** schöne 2 Zimmerwohnung nebst Küche, Keller u. Zubehör an ruh. Leute zu 280 M auf 1. April zu verm. 843703  
 Näheres 1. Stod.

**Leopoldstraße 3, III.** schöne 5 Zimmerwohnung mit 2 Manf. u. Zubehör sofort oder später. 842888  
 Näheres daselbst 2. Et.

**Leopoldstraße 20, II.** ist neu her-gerichtete 6-7 Zimmerwohnung, 3. Stod. sofort oder später zu vermieten. 841269

**Wernigstraße 3, 3 Treppen,** gegenüber Hotel „Grüner Hof“ ist eine schöne moderne 5-Zim-merwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, 3 Treppen, von 10-12 u. 2 bis 5 Uhr. 11226\*

**Ziefenauerstraße 9,** in dem schönen ruhigen Hinterhaus, sind 5-8 große Zimmer (1. und 2. Stod) zusammen oder geteilt auf 1. April zu vermieten. Näheres jederzeit in 2. Stod d. Vorderhauses. 20277.3.3

**Waldhornstr. 62** im 2. St. der sofort oder später eine freundl. 3 Zimmerwohnung mit elektr. Licht zu vermieten. Näh. bei im Kolonialgeschäft. 843628.2.2

**In Rosenfeld (im Rurgtal)** ist eine schöne 3 evtl. 4 Zimmerwoh-nung mit elektr. Licht und Wasser-leitung u. Garten, 1 Minute vom Bahnhof u. 3 Min. vom Wald ent-fernt, auf 1. Jan. od. spät. a. verm. bei **Hoh. Burthard, Steuererheber.**

**Wohn- u. Schlafzimmer,**  
 gut möbliert, mit Klavier, ohne vis-a-vis, in der Nähe der Dragoner-Kaserne zum 1. Januar billig zu vermieten. 843881.3.3  
**Kaiserallee 35, 3. Stod.**  
 Ein gut möbl. Zimmer in der Weststadt an soliden Herrn sof. oder 1. Januar zu vermieten. 843484  
**Zu erst. Leopoldstr. 19, II.**  
 Wdlerstr. 5, 3. Stod, gut möbliert. 21 u. r auf 1. Jan. zu vermiet.

# Grosser Weihnachtsverkauf

In allen Abteilungen sind  
**besonders preiswerte Artikel**  
für den Weihnachtstisch ausgestellt.

Soweit Vorrat

## Glaswaren

Kompotteller Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	35	40
Glasschalen Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	65	1.10 1.40
Kuchenteller Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	2.85	3.75
Butterdosen Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	85	1.10
Fruchtschalen auf Fuß, geschliffen	2.50	
<b>Weingarnitur mit Goldrand</b>		
Weingläser auf Fuß	45	55 65
Champagnergläser auf Fuß	95	
Likörgläser auf Fuß	38	
Teetbecher 35	Bierbecher 38	
Weinkrüge m. Goldrand 65	1.00	1.50

## Kristallwaren

Serviettenhalter reich geschl.	1.85	2.75
Zuckerstreuer reich geschliffen	2.75	3.25 3.85
Kompotteller reich geschl.	1.75	1.95 2.35
Kuchenteller reich geschliff.	10.75	13.50
Glasschalen viereckig	4.50	6.75 9.75
Glasschalen rund	3.90	5.50 6.85
Wein-Karaffen weiß und farbig	5.75 bis	21.75
Wein-Römer farbig	2.50 bis	6.75
Likörgläser farbig	1.75	1.90
Traubenspüler reich geschliffen	6.50	8.00 12.50
Bonbonnieren reich geschl.	4.75	6.85
Vasen reich geschliffen	5.85	18.50

Tafel-Service in großer Auswahl 16.75 bis 250.00

## Schirme

Herren- und Damen-Regenschirme Halbseide, eleg. Aufmachung	7.50
Herren- und Damen-Regenschirme reine Seide, neue Stocksortimente	8.50
Herren- und Damen-Regenschirm Halbseide, prima, Griffe in schwed. Maserbirke, „Letzte Neuheit“	11.00
Herren- und Damen-Regenschirme reine Seide, echte Horn- und aparte Doubelbeschläge, Luxus-Aufmachg.	12.50
Herren- und Damen-Regenschirme exquisite englische und Wiener Neuheiten, in feinsten Aufmachg.	17.00 23.00 28.00 32.00
Herren-Stockschirme erstes Fabrikat neuestes Stocksortiment	6.50 9.00 12.00 14.00 20.00

Auf unsere sämtlichen „Regenschirme“ gewähren „2 Jahre Garantie“ für den normalen Verschleiß.

Ein Sortiment

## Klub-Sessel

solide gearbeitet, gutes Material besonders preiswert

„Rudolf“ Schaffleder, große bequeme Form	125.00
„Edith“ Schaffleder, große Form, mit Wulst	135.00
„Albert“ Rindleder, große bequeme Form	150.00
„Richard Wagner“ Rindleder, Rücken durchgeheftet	225.00
„Bullmann“ Rindled., Halbfauteuil	150.00

## Trikot - Wäsche

Trikot-Herren-Hemden Winterqualität je nach Größe	1.25 bis 1.55
Trikot-Herren-Hemden Wollgemischt „ „ „	2.00 bis 2.45
Trikot-Herren-Unterhosen Winterqualit. „ „ „	1.35 bis 1.70
Trikot-Herren-Unterhosen Wollgemischt „ „ „	2.45 bis 2.90
Trikot-Herren-Unterjacken Wollgemischt „ „ „	1.65 bis 1.95
Damen-Reform-Hosen solide Qualität	3.00 bis 3.50
Damen-Trikot-Tailen Wollgemischt	1.25 bis 1.55
Gestrickte Damen-Tailen solide Qualität	1.45 bis 2.00
Kinder-Leib-Höschen je nach Größe	65 bis 2.25
Knaben-Trikot-Hemden je nach Größe	95 bis 1.55
Knaben-Trikot-Unterhosen je nach Größe	1.20 bis 1.60

Ein grosser Poster Kinder-Sweaters solide gute Qualität für das Alter bis 4 Jahre 2.25 bis 12 Jahre . . . 2.75

## Woll-Waren

Gestrickte Damen-Westen	95 bis 5.50
Gestrickte Herren-Westen	1.75 bis 8.50
Gestrickte Brust-Schützer	85 bis 2.25
Gestrickte Hemdhosen	2.95 bis 8.00
Knaben-Flausch-Mützen	65 bis 1.10
Kinder-Häkel-Mützen	95 bis 1.25
Gestrickte Woll-Shawls	75 bis 1.95
Chenille-Shawls solide Qualität	3.50 bis 12.50
Kunst-Seiden-Shawls	2.50 bis 7.50
Ueberblusen reine Wolle	1.85 bis 3.25
Kinder-Jaketts Lammfell imit.	95 bis 2.45
Erstlings-Häubchen aparte Muster	1.50 bis 2.75

Ein Posten Damen-Sport-(Golf)-Jacken in allen Farben, eleg. Fassons Stück 14.50

## Korsetts

Korsett halblange Form, grau Drell, mit auswechselbaren Spiralfedern	2.75
Korsett moderne Form, aus beige Drell, mit Stickerei und Banddurchzug	3.75
Korsett moderne Directoire-Form, aus beige Satin, mit reicher Spitzengarnitur und 2 Strumpfhaltern	4.25
Korsett langhüftige Form, aus grau Drell, nach oben kurz gearbeitet, m. passender eleg. Stickerei u. Banddurchzug, rostfr. Einl. St.	4.75
Korsett für starke Figuren, halblange Zwickelform mit br. Schließe aus grau Drell, mit Stickereigarnitur u. rostfr. Einl. Stück	5.50
Korsett Directoire-Form, extra lang, in lila u. blau-weiß Jacquard, mit eleg. Spitzengarnitur u. 4 Haltern, rostfr. Einl. Stück	8.50
Korsett Spezial-Modell für schlanke Figuren, aus grau Satin, mit Spitzengarnitur, 4 Strumpfhaltern u. rostfreier Einl. Stück	11.00

## Weihnachts-Geschenk für Herren.



**Globus** sorgfältig bearbeitet, mit Halbmeridian und Kompaß, Umfang 105 cm Gelegenheitskauf nur wenige Exemplare 14.50

**Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen**

nebst Zubehör und Noten sehr preiswert

## Bijouterie

Rocknadeln echt Silber	95	1.10 1.50 1.75
Rocknadeln vergoldet	2.00	2.50 2.75 3.50
Rocknadeln echt Gold	9.50	11.00 12.50 15.00
Ohringe Silber, vergoldet	2.25	2.75
Ohringe echt Gold	3.25	4.75 6.50 7.50
Krawatten-Nadeln mit guter Perle	65	1.20 2.00
Krawatten-Nadeln echt Gold	3.25	4.75 6.50 7.50
Manschettenknöpfe echt Silber	1.00	2.25 2.75 3.50
Manschettenknöpfe ff. vergoldet	3.00	3.50 4.75 5.25
Manschettenknöpfe echt Gold	14.50	15.50 17.50 19.00
Herren-Doppeluhrkette verg.	85	1.65 2.75 3.75 5.75 bis 20.00
Herren-Uhrketten vergoldet	2.25	3.50 4.75 5.75
Damen-Uhrketten echt Silber	3.00	3.75 4.75 bis 12.00
Damen-Uhrketten vergoldet	3.50	4.50 5.75 bis 13.50
Armbänder echt Gold	12.00	13.50 15.00 19.00 bis 30.00
Armbänder vergoldet	2.50	3.50 4.75 6.25 bis 10.00
Armbänder echt Silber	2.50	3.50 4.75 5.50 7.25
Damen-Börsen echt Silber	3.75	4.75 6.75 bis 15.00
Damen-Börsen Alpaca	1.25	3.25 4.50
Damen-Taschen Alpaca	9.50	13.50 15.00 18.00 21.00
Damen- und Herren-Ringe echt Gold	von 2.25	bis 35.00

## Bunte Wäschestoffe

Sportflanelle für Blusen u. Hemden	Meter 42 58 68
Velours für Blusen und Kleider	Meter 45 50 68
Hemdenflanelle	Meter 35 45 58

## Pelzwaren

Krimmer-Krawatten schwarz	1.25 1.90 2.50
Plüsch-Krawatten mit Franse	5.75 9.50 13.00
Mouflon-Kragen natur	4.50 5.50 7.75
Kanin-Kragen schwarz und braun	4.50 6.50 8.25
Tibet-Kragen weiß	5.75 9.75 16.50
Fehwamme-Krawatten	4.75 7.75 9.50
Nerz-Murmel-Krawatten	13.50 18.00 25.00
Marabu-Stolas natur, braun und schwarz	9.50 12.50 15.00
Muffen, zu obigen Kragen passend, in großer Auswahl.	

in Marabu, Pelz, Plüsch, Halskrausen Strauß, je n. Preislage 1.75 3.75 4.75 8.75

Kinder-Garnituren weiß Plüsch . . . 1.35 2.25 3.25 grau Plüsch u. Krimmer 1.90 2.50 3.50

HERMANN

**TIETZ**

Spezial-Abteilung für gerahmte u. ungerahmte Bilder

Die Sammelkasse

bietet eine Annehmlichkeit für das Publikum. Man hat bei Einkäufen in verschied. Abteilungen nur an einer Kasse zu zahlen.